

## Anhang A Vergleich Grundsatzprogramme deutscher Parteien

WV KH 05.12.2016

Quelle: <http://www.wahlprogramme-vergleichen.de/>

Suchworte	Grundsatzprogramm	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	Ökologischsoziale Marktwirtschaft	Nachhaltiges Wirtschaften	Nachhaltigkeit	Nachhaltige Entwicklung	Schutz der Lebensgrundlagen, Schöpfung bewahren	Schutz künftiger Generationen
CDU	03.12.2007	5	1	1	2	1	19	7
CSU	28.09.2007	5	0	1	10	6	30	13
SPD	28.20.2007	1	0	1	4	4	3	6
GRÜNE	17.03.2002	1	12	4	29	17	13	15
LINKE	25.03.2007	0	0	0	1	2	1	1
FDP	24.05.1997	2	2	0	0	1	9	13

Die Zahlen geben die Häufigkeit der Nennungen des betreffenden Suchworts im jeweiligen Grundsatzprogramm an.

Ausgewählte Zitate aus den Grundsatzprogrammen. Die Sortierung der Suchworte folgt dabei der Reihenfolge in der voranstehenden Tabelle (s. o.)

## #xxxx = Nummer des Satzes im jeweiligen Grundsatzprogramm

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	#20 Die Globalisierung erfordert eine neue Dimension der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> und bietet die Chance, global <b>soziale</b> und ökologische Standards zu setzen. #876 Für eine erfolgreiche Erneuerung der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> ist Deutschland auf die Leistungs- und Innovationsfähigkeit seiner Menschen und der Wirtschaft angewiesen
CDU	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	#619 Die CSU will die <b>Soziale Marktwirtschaft</b> stärken, um für die Menschen in einer Zeit des globalen Wettbewerbs, des technischen Wandels und demografischer Veränderungen gute Zukunftschancen zu schaffen. #710 Die ethische Verantwortung der Unternehmer für die Beschäftigten, das Land und seine Menschen ist eine Grundlage der Sozialen <b>Marktwirtschaft</b>
GRÜNE	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	#595 Wir wollen unser Wirtschaftssystem zu einer ökologisch- <b>sozialen Marktwirtschaft</b> weiterentwickeln und damit Lebensqualität für heute und morgen sichern. #790 Durch klare ökologische Rahmenbedingungen für die <b>Marktwirtschaften</b> steigt die Bedeutung regionaler Wirtschaftskreisläufe
FDP	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	#302 Bürokratische Verkrustungen in Staat und Verbänden sowie die Globalisierung der Wirtschaft erfordern eine Erneuerung der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b>
CDU	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	#1164 Aus diesem Grunde setzen wir uns für eine ökologische und <b>soziale Marktwirtschaft</b> ein, die mit verstärkter Forschung und Entwicklung, gezielten Anreizsystemen und Förderprogrammen sowie einem umweltorientierten ordnungspolitischen Rahmen vorgegebene Umweltziele verfolgt
CSU	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	#1317 Unser Weg ist die Verbindung von ökonomischen, <b>sozialen</b> und <b>ökologischen</b> Maßstäben

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	<p>#594 Aufbruch in eine <b>ökologische</b> und <b>soziale Marktwirtschaft</b>. Die entscheidende Herausforderung für eine moderne Wirtschaftspolitik besteht im Übergang zu einer nachhaltigen, ökologisch tragfähigen und sozial gerechten Wirtschaftsweise.</p> <p>#595 Wir wollen unser Wirtschaftssystem zu einer <b>ökologisch-sozialen Marktwirtschaft</b> weiterentwickeln und damit Lebensqualität für heute und morgen sichern.</p> <p>#607 <b>Ökologisch-soziale Marktwirtschaft</b> hat nicht mehr allein das Bruttosozialprodukt als Maßstab des Wohlstands.</p> <p>#638 Es gehört zu den Prinzipien einer <b>ökologisch-sozialen Marktwirtschaft</b>, dass die Gewinne des Einzelnen nicht auf Kosten der Gesellschaft erzielt werden dürfen.</p> <p>#664 <b>Ökologisch-soziale Marktwirtschaft</b> ist auch ein Rahmen der Verwirklichung von Selbstbestimmung.</p> <p>#715 In der <b>sozialen Marktwirtschaft</b> verbindet sich wirtschaftliche Freiheit mit einem <b>sozialen und ökologischen</b> Ordnungsrahmen.</p> <p>#744 f. Das gesamte Steuer- und Abgabensystem muss nach ökologischen Kriterien reformiert werden, um finanzielle Anreize für umweltfreundliches Produzieren und Konsumieren zu schaffen und die Umweltbelastung zu verringern. Das ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer <b>ökologisch-sozialen Marktwirtschaft</b>.</p> <p>#2310 Die Entwicklung transnationaler demokratischer Gemeinschaften, deren bestes Beispiel die Europäische Union ist, stärkt die Selbstbestimmungschancen der beteiligten Gesellschaften gegenüber den reinen Kräften des Marktes und schafft einen internationalen Rahmen für eine <b>soziale und ökologische Marktwirtschaft</b></p>
FDP	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	<p>#381 Technik wird die Grundlage nachhaltiger Entwicklung in die <b>ökologische Marktwirtschaft</b> sein.</p> <p>#626 Die <b>Ökologische Marktwirtschaft</b>.</p> <p>#629 Die Liberalen setzen der ökologischen Staatswirtschaft die <b>ökologische Marktwirtschaft</b> entgegen.</p> <p>#632 Die Liberalen treten für die Weiterentwicklung der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> zu einer <b>Sozialen und Ökologischen Marktwirtschaft</b> ein</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
CDU	Nachhaltiges Wirtschaften	#1162 Besonders in einer Zeit, in der die Grenzen der ökologischen Belastbarkeit der Erde immer deutlicher werden, gilt: <b>Nachhaltiges wirtschaftliches</b> Wachstum ist nur unter Berücksichtigung des Umwelt- und Klimaschutzes möglich.
CSU	Nachhaltiges Wirtschaften	#599 Im Mittelpunkt der Sozialen Marktwirtschaft steht der Mensch. Die CSU setzt auf ein sozial verantwortliches, <b>nachhaltiges Wirtschaften</b> , das den Menschen dient, neue Chancen für den Einzelnen und die Gemeinschaft eröffnet, den Wohlstand mehr und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. #1382 <b>Nachhaltiges Wirtschaften</b> ist für die Unternehmen lohnend, weil der effiziente Einsatz von Rohstoffen und Energie dem Betriebsergebnis nützt
SPD	Nachhaltiges Wirtschaften	#266 Angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, angesichts von Globalisierung und ökologischer Krise betrachten wir <b>Nachhaltigkeit</b> als das einzig verantwortbare Grundprinzip politischen und <b>wirtschaftlichen</b> Handelns
GRÜNE	Nachhaltiges Wirtschaften	#52 Ökologie verlangt <b>nachhaltige</b> Wirtschafts- und Technikpolitik. #596 <b>Nachhaltig</b> ist eine <b>Marktwirtschaft</b> , die Umweltschutz, soziale Sicherheit und wirtschaftliche Dynamik in ein Gleichgewicht bringt. #634 Die grüne Strategie der <b>Nachhaltigkeit</b> beschreibt damit ein <b>ökonomisches</b> Erfolgsmodell. #2293 Globalisierung und <b>Nachhaltigkeit</b> . Unter dem Wettbewerbseffekt des globalen Freihandels gerät nationales Umsteuern zu einer <b>nachhaltigen Wirtschaft</b> schnell unter Deregulierungsdruck
CDU	Nachhaltigkeit	#1151 Das Prinzip der <b>Nachhaltigkeit</b> ist fester Bestandteil christlich-demokratischer Politik: Wir wollen unseren Nachkommen eine Welt bewahren und hinterlassen, die auch morgen noch lebenswert ist

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
CSU	Nachhaltigkeit	<p>#220 Für die CSU ist <b>Nachhaltigkeit</b> ein grundlegender Handlungsmaßstab.</p> <p>#222 <b>Nachhaltigkeit</b> bedeutet für uns, konservativ bewahrend und zugleich fortschrittlich mit dem Mut zu neuen Wegen zu handeln.</p> <p>#258 Die Christlich-Soziale Union versteht sich als Partei der <b>Nachhaltigkeit</b>.</p> <p>#1315 Diese christlich-konservative Verantwortungsethik prägt unsere Politik der <b>Nachhaltigkeit</b>.</p> <p>#1365 Wir wollen Chancen und Risiken sorgfältig, wissenschaftlich ausreichend geprüft und nach dem Maßstab der <b>Nachhaltigkeit</b> abwägen.</p> <p>#2096 Mit unserer Politik der <b>Nachhaltigkeit</b> ist Bayern ein Vorreiter für Umweltschutz und Klimaschutz. „1970 war Bayern das erste Bundesland mit einem <i>Umweltministerium</i>.“</p>
SPD	Nachhaltigkeit	<p>#257 Primat der Politik und Prinzip der <b>Nachhaltigkeit</b>.</p> <p>#266 Angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, angesichts von Globalisierung und ökologischer Krise betrachten wir <b>Nachhaltigkeit</b> als das einzig verantwortbare Grundprinzip politischen und wirtschaftlichen Handelns.</p> <p>#267 Das Prinzip <b>Nachhaltigkeit</b> bedeutet: von der Zukunft her denken; dem Primat der Kurzfristigkeit widerstehen und ebenso der Dominanz des Ökonomischen...</p> <p>#349 Internationale Institutionen und Organisationen wie der Internationale Währungsfonds, die Weltbank und die Welthandelsorganisation müssen sich am Maßstab wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer <b>Nachhaltigkeit</b>, an den Menschenrechten sowie an Arbeitnehmerrechten messen lassen</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Nachhaltigkeit	<p>#48 Umweltpolitik als gesamtgesellschaftliche Politik hat mit der <b>Nachhaltigkeit</b> einen grünen Leitbegriff gewonnen.</p> <p>#49 <b>Nachhaltigkeit</b> bedeutet die zukunftsfähige Verbindung von ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung.</p> <p>#54 Nur wenn die Wende zur <b>Nachhaltigkeit</b> weltweit gelingt, wird unsere Lebensweise zukunftsfähig.</p> <p>#97 <b>Nachhaltigkeit</b> auf der industrialisierten Nordhalbkugel darf nicht zulasten der Länder des Südens definiert werden.</p> <p>#342 Wir wollen das Leitbild der <b>Nachhaltigkeit</b> zum Maßstab unserer Lebens- und Wirtschaftsweise machen.</p> <p>#374 Aber <b>Nachhaltigkeit</b> ist mehr als technische Innovation: Sie hat auch eine kulturelle Dimension.</p> <p>#376 <b>Nachhaltigkeit</b> ist ein normatives Leitbild für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>#634 Die grüne Strategie der <b>Nachhaltigkeit</b> beschreibt damit ein ökonomisches Erfolgsmodell.</p> <p>#1765 Dabei orientieren wir uns an den Leitideen der gerechten Beteiligung an Entscheidungsprozessen, der Selbstbestimmung der Individuen sowie der <b>Nachhaltigkeit</b> als Maßstab demokratischer Entscheidungen</p>
LINKE	Nachhaltigkeit	#186 Wir streiten für die Einheit von sozialer, ökologischer und ökonomischer <b>Nachhaltigkeit</b>
CDU	Nachhaltige Entwicklung	#1671 Unseren Nachbarkontinent Afrika wollen wir bei seinen Bemühungen um <b>nachhaltige Entwicklung</b> , Stabilität und gute Regierungsführung unterstützen, damit die Menschen dort eine bessere Lebensperspektive haben.
CSU	Nachhaltige Entwicklung	<p>#144 Der Zukunft verpflichtet, müssen wir für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> umsteuern.</p> <p>#269 Der Staat muss seine Schutz- und Lenkungsfunktion für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> konsequent erfüllen.</p> <p>#1317 f. Unser Weg ist die Verbindung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Maßstäben. Nur mit diesem umfassenden Ansatz können wir eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> gestalten.</p> <p>#2078 Bildung ist ein Schlüsselement für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b>spolitik und die gerechte Gestaltung der Globalisierung</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
SPD	Nachhaltige Entwicklung	<p>#370 Ohne gleichberechtigte Teilhabe von Frauen auf der ganzen Welt sind Demokratie, globale Gerechtigkeit und <b>nachhaltige Entwicklung</b> nicht möglich.</p> <p>#386 Rüstungsexporte in <b>Entwicklungsländer</b> sind abzulehnen, weil sie die <b>nachhaltige Entwicklung</b> eines Landes gefährden.</p> <p>#856 Sie soll Kulturlandschaften erhalten, natürliche Lebensgrundlagen schützen und zur <b>nachhaltigen Entwicklung</b> der ländlichen Räume beitragen</p>
GRÜNE	Nachhaltige Entwicklung	<p>#166 Unsere Kompetenz liegt in der Gestaltung <b>nachhaltiger Entwicklung</b>.</p> <p>#318f. Deshalb müssen wir den Naturverbrauch auf ein Maß zurückschrauben, das die Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme nicht überfordert. Der Leitbegriff für diese Aufgabe heißt <b>nachhaltige Entwicklung</b>.</p> <p>#342 <b>Nachhaltige Entwicklung</b> als Handlungsmaxime.</p> <p>#343 <b>Nachhaltige Entwicklung</b> bedeutet nichts anderes, als dass angesichts begrenzter ökologischer Spielräume durch erhöhte Ressourceneffizienz und Ressourceneinsparung in der Wirtschaft und die Etablierung alternativer Konsummuster der Spielraum für die sozialen Entwicklungschancen der Menschen in den Ländern des Südens geschaffen wird und die Befriedigung der Bedürfnisse heutiger Generationen nicht zulasten kommender Generationen gehen darf.</p> <p>#377 <b>Nachhaltige Entwicklung</b> wird nur gelingen, wenn möglichst viele Menschen in ihrer jeweiligen Verantwortung und in ihrem jeweiligen Handlungsbereich sich daran orientieren.</p> <p>#588 <b>Nachhaltige Entwicklungspolitik</b> muss vor allem die sozialen, kulturellen und politischen Rechte von Frauen stärken, um ihnen einen gerechten Ressourcenzugang zu ermöglichen.</p> <p>#740 Ökologische Finanzreform. Staatliches Handeln muss sich konsequent am Leitbild der <b>nachhaltigen Entwicklung</b> orientieren.</p> <p>#843 Nachhaltige Finanzpolitik. Unsere Finanzpolitik ist an dem Leitbild einer <b>nachhaltigen Entwicklung</b> ausgerichtet.</p> <p>#880 In den Statuten und Programmen der Welthandelsorganisation, der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds muss das Ziel der <b>nachhaltigen Entwicklung</b> verankert werden.</p> <p>#1432 Bildung muss am Leitbild der „<b>nachhaltigen Entwicklung</b>“ orientiert sein.</p> <p>#1436 Die Wende zur <b>nachhaltigen Entwicklung</b> von Wirtschaft und Gesellschaft benötigt vertieftes Wissen über die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Natur.</p> <p>#2280 Durch ökologische und soziale Umsteuerung der Globalisierung nach dem Leitbild <b>nachhaltiger Entwicklung</b> wollen wir mehr Geschlechtergerechtigkeit, Demokratisierung und Transparenz gegenüber den Parlamenten und Zivilgesellschaften erreichen</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
LINKE	Nachhaltige Entwicklung	#399 Nur soziale Gerechtigkeit, <b>nachhaltige Entwicklung</b> und Demokratie garantieren Stabilität und friedliche Zusammenarbeit
FDP	Nachhaltige Entwicklung	#381 Technik wird die Grundlage <b>nachhaltiger Entwicklung</b> in die ökologische Marktwirtschaft sein
CDU	Schutz der Lebensgrundlagen	#330 Der <b>Schutz</b> unserer natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> , zu dem auch der schonende Umgang mit unserer Umwelt und unserem Klima gehört, eröffnet für nachfolgende Generationen die Perspektive, sicher leben zu können. #1157 Armutsbekämpfung und <b>Schutz</b> der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> gehören untrennbar zusammen. #1330 Er <Der Staat> hat die natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> für uns und zukünftige Generationen zu erhalten und zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen. #1714 Wir sehen in freierstaatlicher Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, guter Regierungsführung und einer sozial verpflichteten marktwirtschaftlichen Ordnung, die zugleich die natürlichen <b>Lebensgrundlagen schützt</b> , den besten Weg, Entwicklung in armen Ländern zu fördern
CSU	Schutz der Lebensgrundlagen	#137 Wir müssen dazu beitragen, die <b>Lebensgrundlagen</b> der Menschheit zu <b>erhalten</b> . #1319 Wir verurteilen jede Politik, die zur Gefährdung der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> führt, als kurzfristig und unverantwortlich. #1815 Dazu zählen die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die Bekämpfung des internationalen Terrorismus, die Begrenzung und Steuerung der Zuwanderung oder der <b>Schutz</b> der gemeinsamen natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> . #2047 Wir wollen den Menschen nachhaltige Perspektiven eröffnen und setzen uns daher konsequent für den Umweltschutz, die <b>Bewahrung</b> der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> und der biologischen Vielfalt ein. #2131 Unsere Werte und Ziele in der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik sind Frieden, Freiheit, Sicherheit, Menschenrechte, Völkerverständigung und der Erhalt der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b>
SPD	Schutz der Lebensgrundlagen	#20 Für dauerhaften Frieden und für die <b>Sicherung</b> der ökologischen <b>Lebensgrundlagen</b>



	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#19 Als Teil der Natur kann der Mensch nur leben, wenn er die natürlichen <b>Lebensgrundlagen bewahrt</b> und sich selbst demgemäß Grenzen setzt.</p> <p>#44 Als Partei der Ökologie geht es uns um die <b>Bewahrung</b> der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b>, die durch industriellen Raubbau und überschießenden Ressourcenverbrauch gefährdet sind.</p> <p>#293 Wir sorgen dafür, dass der <b>Schutz</b> der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> auf der Tagesordnung bleibt.</p> <p>#295 Wer die natürlichen <b>Lebensgrundlagen bewahren</b> will, muss bereit sein, Wirtschaft und Gesellschaft zu reformieren.</p> <p>#316 Die <b>Bewahrung</b> der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> ist vor allem auch eine Frage der Gerechtigkeit zwischen den Generationen</p>
LINKE	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#181 Gewinnorientiertes unternehmerisches Handeln ist wichtig für Innovation und betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit, führt jedoch zur Zerstörung unserer <b>Lebensgrundlagen</b>, zunehmender sozialer Ungleichheit und Spaltung, wenn es nicht gesellschaftlichen Schranken und Regeln unterworfen wird</p>
FDP	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#608 Liberale fordern eine globale Entwicklungs- und Umweltpartnerschaft, die auf freiem <b>Welt-handel</b>, umfassender wirtschaftlicher Zusammenarbeit und dem <b>Schutz</b> der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> beruht.</p> <p>#627 Zu den <b>Lebensgrundlagen</b> gehört biologische Vielfalt</p>
CDU	Schutz künftiger Generationen	<p>#22 ... auch in <b>Zukunft</b> in einer lebenswerten Umwelt leben zu können, die jede <b>Generation</b> für die nächste <b>bewahrt</b>.</p> <p>#1151 Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil christlich-demokratischer Politik: Wir wollen unseren <b>Nachkommen</b> eine Welt <b>bewahren</b> und hinterlassen, die auch morgen noch lebenswert ist.</p> <p>#1152 Die <b>nachfolgenden Generationen</b> haben ein Recht auf wirtschaftliche Entwicklung, sozialen Wohlstand und eine intakte Umwelt.</p> <p>#1330 Er „Der Staat“ hat die natürlichen Lebensgrundlagen für uns und <b>zukünftige Generationen</b> zu erhalten und zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
CSU	Schutz künftiger Generationen	<p>#163f. Wir sind verantwortlich für die langfristigen Folgen unseres Handelns. Wir sind aber ebenso für die Folgen unseres Unterlassens verantwortlich, für das, was wir zum Schaden <b>zukünftiger Generationen</b> unterlassen oder verhindern.</p> <p>#221 Wir wollen die Lebenschancen der <b>künftigen Generationen</b> mehren und nicht verzehren.</p> <p>#247 Es ist unmoralisch, wenn diese Kosten von heute den <b>Generationen</b> von morgen aufgebürdet werden.</p> <p>#265 Jedes politische Handeln der Gegenwart muss an seinen positiven und negativen Folgen für die <b>kommenden Generationen</b> gemessen werden.</p> <p>#1168 Keine <b>Generation</b> hat das Recht, ihren Lebensstandard zulasten der jeweils anderen zu sichern.</p> <p>#1302 Die Welt ist gemeinsames Gut aller Menschen und <b>aller Generationen</b>.</p> <p>#2115 Die CSU gestaltet eine langfristig orientierte, nachhaltige Politik zum Schutz des Lebens und für die Zukunft <b>kommender Generationen</b>.</p> <p>#2121 Nach dem Selbstverständnis der CSU gibt es keine Freiheit ohne Verantwortung – Verantwortung für den Mitmenschen, für die Gemeinschaft und für die Lebensgrundlagen der <b>kommenden Generationen</b></p>
SPD	Schutz künftiger Generationen	<p>#248f. Sie &lt;Die Solidarität&gt; ist die Bereitschaft der Menschen, füreinander einzustehen und sich gegenseitig zu helfen. Sie gilt zwischen Starken und Schwachen, zwischen <b>Generationen</b>, zwischen den Völkern.</p> <p>#767 Unsere Verpflichtung gegenüber <b>kommenden Generationen</b> bedeutet: Wir müssen die Verschuldung der öffentlichen Haushalte senken und gleichzeitig mehr Geld in Bildung, Forschung und Infrastruktur investieren</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Schutz künftiger Generationen	<p>#397 f. Weltweit gibt es noch keine Lösung für die Entsorgung des Zehntausende von Jahren strahlenden Atommülls. Das ist unverantwortlich gegenüber <b>zukünftigen Generationen</b>.</p> <p>#441 Energie ist ein Allgemeingut, mit dem wir im Interesse aller Menschen und der uns <b>nachfolgenden Generationen</b> nicht gedankenlos umgehen dürfen.</p> <p>#555 Es ist ein zentrales Anliegen zum Schutz der Natur und Bewahrung der natürlichen Lebensräume für <b>künftige Generationen</b>, der Versiegelung der Landschaft entgegenzutreten.</p> <p>#856 Unser Ziel ist eine nachhaltige Finanzpolitik, die <b>Generationengerechtigkeit</b> gewährleistet.</p> <p>#1062 Zu einer nachhaltigen Gesellschaft gehört, dass in die Lebensbedingungen der Kinder investiert wird, denn ohne <b>Kinder</b> hat unser Land keine <b>Zukunft</b>.</p> <p>#1099 Dafür tragen wir eine besondere Verantwortung: Unser Handeln heute entscheidet über die Lebensbedingungen der <b>Generation von morgen</b>.</p> <p>#1794 Deshalb ist eine Politik auf <b>Kosten zukünftiger Generationen</b> auch unter demokratischen Gesichtspunkten nicht zu verantworten</p>
FDP	Schutz künftiger Generationen	<p>#181 Jede Generation ist jedoch verpflichtet, die Freiheitschancen der <b>Nachgeborenen</b> zu <b>bewahren</b> und nicht durch Verbindlichkeiten und Verbrauch zu riskieren.</p> <p>#184 Die jetzige Generation lebt auf Kosten der <b>nächsten Generationen</b>.</p> <p>#188 Der <b>Schutz der nächsten Generationen</b> muss im Grundgesetz umfassend verankert werden.</p> <p>#480 Dauerarbeitslosigkeit gefährdet ähnlich wie unzureichende Umweltvorsorge die Lebenschancen <b>künftiger Generationen</b> und den sozialen Frieden heute.</p> <p>#625 Das Prinzip Verantwortung für die <b>nächsten Generationen</b> Jede Generation ist verpflichtet, die Freiheitschancen <b>Nachgeborener</b> zu <b>bewahren</b> und nicht durch Verbindlichkeiten und Verbrauch zu riskieren.</p> <p>#634 Die Nutzung erneuerbarer Ressourcen findet ihre Grenze in der Regenerationsrate dieser Ressourcen, die Nutzung nicht-erneuerbarer Ressourcen muss den Bedarf <b>künftiger Generationen</b> berücksichtigen.</p> <p>#647 Ebenso wie die natürlichen muss der Staat auch die strukturellen und politischen Lebensgrundlagen der <b>künftigen Generationen schützen</b>.</p> <p>#648 Die Staatsverschuldung nimmt den <b>künftigen Generationen</b> ihre Freiheit und Chancen</p>

CDU	Suchworte Schöpfung bewahren	<p>Zitate (ausgewählte Beispiele)</p> <p>#135 Ohne sie ist die Kluft zwischen Arm und Reich nicht zu überwinden und die <b>Bewahrung der Schöpfung</b> nicht möglich.</p> <p>#227 Die <b>Schöpfung</b> wurde uns nach christlichem Verständnis zur Gestaltung und Bewahrung anvertraut.</p> <p>#228 Heute müssen wir feststellen: Die <b>Schöpfung</b> ist bedroht.</p> <p>#232 Auch die Freiheit der Forschung hat die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und die <b>Schöpfung zu achten</b>.</p> <p>#832f. Wir müssen uns wieder stärker auf die grundlegenden Ordnungsprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft besinnen und sie in die richtige Balance bringen, um die Ziele Vollbeschäftigung, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, solide Haushalte und stabile soziale Sicherungssysteme zu erreichen. Dazu gehört auch, die <b>Schöpfung zu bewahren</b> und schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen.</p> <p>#1170 Der globale Klimawandel ist zur ernststen Gefahr für die <b>Schöpfung</b> und die Lebensancen künftiger Generationen geworden.</p> <p>#1330 Er &lt;Der Staat&gt; hat die natürlichen Lebensgrundlagen für uns und zukünftige Generationen zu erhalten und zur <b>Bewahrung der Schöpfung</b> beizutragen.</p> <p>#1702 Die Vereinten Nationen müssen handlungsfähiger und durchsetzungstärker werden, um Menschenrechten, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zum weltweiten Durchbruch zu verhelfen und zur <b>Bewahrung der Schöpfung</b> und zur Weiterentwicklung des Völkerrechts beizutragen</p>
-----	---------------------------------	---

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
CSU	Schöpfung bewahren	<p>#1274 Umwelt schützen, unsere Lebensgrundlagen bewahren. Aus Verantwortung für die <b>Schöpfung</b> Klima <b>schützen</b>, Zukunft sichern, ökologische Lebensqualität gestalten.</p> <p>#1275 Verantwortungsbewusster Umgang mit der <b>Schöpfung</b> ist ein Herzstück christlich-konservativer Politik.</p> <p>#1278 Wir sind aber auch verpflichtet, um der Natur und des Lebens selbst willen, die <b>Schöpfung zu schützen</b>.</p> <p>#1340 Wir sind alle gefordert, in unserem persönlichen Verhalten einen Beitrag für den Umweltschutz und für die Bewahrung der <b>Schöpfung</b> zu leisten.</p> <p>#1434 Nur mit der Liebe zu Natur und <b>Schöpfung</b> ist Umweltschutz nicht lästige Pflicht, sondern ein Bedürfnis aus eigenem Antrieb.</p> <p>#2058 Im Rahmen einer nachhaltigen Politik des Klimaschutzes und der <b>Bewahrung der Schöpfung</b> kommt den Entwicklungs- und Schwellenländern eine wichtige Rolle zu.</p> <p>#2095 Die CSU gestaltet Politik zur Bewahrung der <b>Schöpfung</b> Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen ist ein Herzstück christlich-konservativer Politik</p>
GRÜNE	Schöpfung bewahren	<p>#1869 ff. In vielen Fragen haben wir Bündnisgrüne Kirchen als wertvolle Bündnispartner erlebt. Dazu gehört insbesondere der ökumenische Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und <b>Bewahrung der Schöpfung</b>. Dazu gehört das Eintreten gegen Fremdenfeindlichkeit, für internationale Gerechtigkeit und nicht zuletzt auch das ethische Engagement in Fragen der modernen Gentechnik</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
SPD	Lebensqualität erhalten	<p>#268 Unser Verständnis von Fortschritt im 21. Jahrhundert verlangt die Verbindung von sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung: Sie zielt auf qualitatives Wachstum und <b>Verbesserung der Lebensqualität</b>, Erweiterung von Lebensmöglichkeiten und individueller Freiheit durch Gestaltung der Technik, wissenschaftlichen Fortschritt und verantwortlichen Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen und den unbegrenzten Möglichkeiten menschlicher Kreativität.</p> <p>#273 <b>Lebensqualität</b> ist mehr als die Jagd nach materiellem Wohlstand.</p> <p>#1170 Wir wollen durch qualitatives Wachstum Wohlstand und <b>Lebensqualität</b> für alle <b>ermöglichen</b> und unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen</p>
GRÜNE	Lebensqualität erhalten	<p>#56 Ökologisch reflektierte Lebensstile enthalten einen Zuwachs an <b>Lebensqualität für alle</b>.</p> <p>#57 Nachhaltigkeit heißt <b>Lebensqualität</b> für heute und <b>morgen</b>.</p> <p>#1953 <b>Lebensqualität</b> ist nicht vorstellbar ohne das Gefühl von Sicherheit</p>

## Anhang B Vergleich Wahlprogramme Bundestagswahl 2013

WV KH 23.03.2017

Quelle: <http://www.wahlprogramme-vergleichen.de>

Suchworte	Wahlprogramm BT-Wahl 2013	Soziale Markt- wirtschaft (Weiter- entwick- lung)	Ökolo- gischso- ziale Marktwirt- schaft	Nach- hal- tiges Wirt- schaf- ten	Nach- haltig- keit	Nach- haltige Ent- wick- lung	Schutz der Lebens- grund- lagen, Schöpfung bewahren	Schutz künftiger Genera- tionen
CDU/CSU	23.06.2013	5	3	10	11	7	6	3
SPD	14.04.2013	9	2	3	13	8	2	4
GRÜNE	28.04.2013	5	4	3	15	10	6	5
LINKE	16.06.2013	0	0	2	2	2	2	1
FDP	05.05.2013	2	0	2	8	9	0	9

Die Zahlen geben die Häufigkeit der Nennungen des betreffenden Suchworts im jeweiligen Wahlprogramm an.

Ausgewählte Zitate aus den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2013. Die Sortierung der Suchworte folgt dabei – analog zum Vorgehen in Anhang 1 – der Reihenfolge in der voranstehenden Tabelle (s. o.)

## #xxxx = Nummer des Satzes im jeweiligen 2013er BT-Wahlprogramm

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	<p>#45 Wir wollen die <b>Soziale Marktwirtschaft</b> stärken und ihre Prinzipien in Europa und darüber hinaus weiter verankern.</p> <p>#284 So verbindet <b>Soziale Marktwirtschaft</b> in einzigartiger Weise die Vorteile einer <b>Marktwirtschaft</b> mit der Verpflichtung zur sozialen Gerechtigkeit und ökologischen Verantwortung.</p> <p>#299 Deshalb verstehen wir die <b>Soziale Marktwirtschaft</b> in Deutschland als Chancengesellschaft: Wohlstand für alle durch Chancen auf Erfolg und Aufstieg für jeden.</p> <p>#560 Strenge Regeln für die Finanzmärkte <b>Soziale Marktwirtschaft</b> bedeutet: Die Wirtschaft muss dem Menschen dienen.</p> <p>#580 ff. Nachhaltiges Wachstum schafft Lebensqualität Wachstum hat das Leben vieler Menschen in unserem Land, aber auch weltweit, in beispielloser Weise verbessert und Wohlstand ermöglicht. Dabei ist Wachstum in der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> kein Selbstzweck. <b>Marktwirtschaft</b> und Wachstum müssen dem Menschen dienen. In diesem Sinne muss die <b>Soziale Marktwirtschaft</b> immer auch fortentwickelt werden. Dazu gehört, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten nachkommender Generationen stärker als bisher zu sichern</p>
CDU/CSU	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	<p>#105 Spätestens seit der Finanz- und Eurokrise wissen wir: Diese Regellosigkeit machte aus der erfolgreichen <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> eine geldgetriebene Marktgesellschaft.</p> <p>#120 Wir wollen die <b>Soziale Marktwirtschaft</b> neu begründen und ein soziales Europa schaffen.</p> <p>#142 Wir wollen mehr als vier Jahre regieren, denn es wird Zeit brauchen, um alle Maßnahmen für eine Neubegründung der Sozialen <b>Marktwirtschaft</b> und mehr soziale Gerechtigkeit auf den Weg zu bringen und ihre nachhaltige Finanzierung sicherzustellen.</p> <p>#207 Eine neu begründete <b>Soziale Marktwirtschaft</b> kann wieder zum weltweit erfolgreichen Beispiel für wirtschaftlichen Erfolg, soziale Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit werden.</p> <p>#475 Wir brauchen deshalb in Europa eine Neubegründung der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> mit klaren Regeln für die Märkte.</p>
SPD	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	<p>#1461 Die Neubegründung der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> baut auf einem gerechten Steuersystem auf.</p> <p>#2586 Wir wollen die <b>Soziale Marktwirtschaft</b> neu begründen und gemeinsam ein neues soziales Gleichgewicht schaffen</p>



	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	#670 Anders wirtschaften. Wie wir unsere <b>Marktwirtschaft</b> ökologisch und sozial neu begründen und die Finanz- und Eurokrise überwinden. Wir brauchen einen Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik. #704 Eine Neubegründung unserer <b>Marktwirtschaft</b> heißt, den Mensch wieder in den Mittelpunkt der Wirtschaft zu stellen
FDP	Soziale Marktwirtschaft (Weiterentwicklung)	#408 Die vergangenen Jahre haben gezeigt: Wir brauchen eine streitbare und wehrhafte <b>Soziale Marktwirtschaft</b> – eine neue Ordnungspolitik für die Finanzmärkte des 21. Jahrhunderts. #1990 Wir wollen den europäischen Binnenmarkt vollenden, die gemeinsame Agrarpolitik stärker an den Prinzipien der <b>Sozialen Marktwirtschaft</b> und Nachhaltigkeit ausrichten und Europas Führungsrolle in den Schlüsselbereichen von Forschung, Technologie und Dienstleistungen stärken.
CDU/CSU	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	#592 Deshalb wollen wir ein Wachstum, das Ökonomie, Ökologie und Soziales miteinander verbindet. #2481 Daraus leiten sich die Achtung der Menschenrechte, die Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, die Minderung von Armut im Rahmen einer sozial und ökologisch ausgerichteten <b>Marktwirtschaft</b> , die Bewahrung der Schöpfung und die Durchsetzung und Erhaltung des Friedens und der Freiheit ab. #2498 Darüber hinaus unterstützen wir unsere Partnerländer beim Aufbau einer sozial und ökologisch ausgerichteten <b>Marktwirtschaft</b> und bei dem Ziel, über eine funktionierende, verantwortlich handelnde Privatwirtschaft und eine Stärkung von Arbeitnehmerrechten ein selbsttragendes, breitenwirksames Wachstum und Beschäftigung zu schaffen
SPD	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	#209 Eine neu begründete Soziale <b>Marktwirtschaft</b> kann wieder zum weltweit erfolgreichen Beispiel für wirtschaftlichen Erfolg, soziale Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit werden. „Der Begriff ‚ökologisch-soziale Marktwirtschaft‘ taucht im Wahlprogramm der SPD nicht auf. Man verwendet, neubegründete Soziale Marktwirtschaft.“
GRÜNE	Ökologisch-soziale Marktwirtschaft	#121 Wir arbeiten so an einer sozialen und ökologischen Neubegründung unserer <b>Marktwirtschaft</b> . #670 Wie wir unsere <b>Marktwirtschaft</b> ökologisch und sozial neu begründen und die Finanz- und Eurokrise überwinden. Wir brauchen einen Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik. #675 Auf Dauer kann nichts wirtschaftlich vernünftig sein, was ökologisch und sozial unvernünftig ist. #676 Wir müssen unsere <b>Marktwirtschaft</b> sozial und ökologisch neu begründen

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
CDU/CSU	Nachhaltiges Wirtschaften	#1885 Besonders die regionale Verwurzelung, <b>nachhaltiges Wirtschaften</b> , Eigentum und Verantwortung für den Betrieb, aber auch für Gesellschaft und Umwelt sind uns dabei wichtig
SPD	Nachhaltiges Wirtschaften	#173 Das ist heute die Leitidee der <b>Nachhaltigkeit</b> , die heutiges Handeln mit der sozialen und ökologischen Erneuerung unserer <b>Wirtschaft</b> und Gesellschaft verbindet. #223 <b>Wirtschaftliche Nachhaltigkeit</b> : Wohlstand und der Erfolg unserer Wirtschaft bemessen sich für uns nicht allein am Bruttozialprodukt, sondern auch an einem hohen Beschäftigungsstand und einer möglichst ausgeglichenen Leistungsbilanz. #227 Wir wollen wieder eine Kultur der <b>Nachhaltigkeit</b> in der <b>Wirtschaft</b> etablieren.
GRÜNE	Nachhaltiges Wirtschaften	#689 Auch eine weitere Zunahme der Ungleichheit von Einkommen und Vermögen gefährdet die <b>Nachhaltigkeit</b> unserer <b>Marktwirtschaft</b> . #1084 <b>Nachhaltiges Wirtschaften</b> statt blinden Wachstums Die einseitige Fixierung auf das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes als Kriterium für wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg ist nicht länger hinnehmbar. #4826 Wir brauchen eine sozial-ökologische Transformation, durch die unser kohlenstoffbasiertes Wirtschaftssystem zu einer ressourcenschonenden <b>Nachhaltigkeitsökonomie</b> umgebaut wird.
LINKE	Nachhaltiges Wirtschaften	#1709 Hierbei spielen für uns Genossenschaften eine wichtige Rolle, die vor dem Hintergrund der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise eine klare Alternative für ein soziales und <b>nachhaltiges Wirtschaften</b> darstellen. #1902 Mit einer <b>nachhaltigen</b> Lebens- und <b>Wirtschaftsweise</b> werden unsere Lebensgrundlagen Luft, Wasser, Boden und biologische Vielfalt reproduziert
FDP	Nachhaltiges Wirtschaften	#1892 Im Mittelpunkt unserer weiteren Bemühungen stehen die Grundsätze <b>nachhaltigen Wirtschaftens</b> , die Vermeidung ökonomischer Fehlreize, eine artgerechte Tierhaltung und -ernährung sowie deren effektive Kontrolle. #1924 Nachhaltige Entwicklung erfordert auch <b>nachhaltiges Wirtschaften</b> , generationengerechtes Haushalten und technische, soziale, wirtschaftliche und wissenschaftliche Innovation

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
CDU/CSU	Nachhaltigkeit	<p>#597 <b>Nachhaltigkeit</b> muss in einer vernetzten und globalisierten Welt, auch international verankert werden.</p> <p>#603 Das Prinzip der <b>Nachhaltigkeit</b> ist fester Bestandteil unserer Politik.</p> <p>#605 Ganz entscheidend für ökologische <b>Nachhaltigkeit</b> ist, dass bereits eine deutliche Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch gelungen ist.</p> <p>#607 Menschen zur Teilhabe zu befähigen und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken – das ist soziale <b>Nachhaltigkeit</b>.</p> <p>#2486 Wir wollen erreichen, dass die Weiterentwicklung der Millenniumsentwicklungsziele, von der Armutsbekämpfung bis zur Senkung der Kindersterblichkeit, sowie die Neubestimmung von <b>Nachhaltigkeitszielen</b> zu einer einheitlichen, aufeinander abgestimmten weltweiten Verständigung über die Ziele der Entwicklungs- zusammenarbeit führen</p>
SPD	Nachhaltigkeit	<p>#173 Das ist heute die Leitidee der <b>Nachhaltigkeit</b>, die heutiges Handeln mit der sozialen und ökologischen Erneuerung unserer Wirtschaft und Gesellschaft verbindet.</p> <p>#209 Eine neu begründete Soziale Marktwirtschaft kann wieder zum weltweit erfolgreichen Beispiel für wirtschaftlichen Erfolg, soziale Sicherheit und ökologische <b>Nachhaltigkeit</b> werden.</p> <p>#223ff. Vier Dimensionen der <b>Nachhaltigkeit</b> bestimmen unser Verständnis von einer zukunftsfähigen und gerechten Wirtschaft:</p> <p>Staatliche <b>Nachhaltigkeit</b>: Ein Abbau der öffentlichen Schuldenlast ist unausweichlich. ...</p> <p>Wirtschaftliche <b>Nachhaltigkeit</b>: Wohlstand und der Erfolg unserer Wirtschaft bemessen sich für uns nicht allein am Bruttosozialprodukt, sondern auch an einem hohen Beschäftigungsstand und einer möglichst ausgeglichenen Leistungsbilanz.</p> <p>Soziale <b>Nachhaltigkeit</b>: Sie zeigt sich vor allem in der Bekämpfung von Armut, in einer gerechten Einkommensverteilung, Bewertung und Entlohnung von Arbeit und in besseren Bildungschancen.</p> <p>Ökologische <b>Nachhaltigkeit</b>: Es gilt, Wachstum und Ressourcenverbrauch absolut zu entkoppeln, die Treibhausgasemissionen zu senken und Ressourcen produktiver zu nutzen.</p> <p>#1610 Wir werden mehr <b>Nachhaltigkeit</b> durch die Einführung einer stetig ansteigenden Steuerfinanzierung erreichen.</p> <p>#2029 Umweltbildung kann in allen Bereichen ein Bewusstsein für <b>Nachhaltigkeit</b> schaffen: Energieeffizienz, Lebensmittelverbrauch, ökologische Landwirtschaft.</p> <p>#2039 Soziale und ökologische Aspekte der Produktion und des Unternehmensverhaltens dürfen nicht bloß als unverbindliche Werbung in <b>Nachhaltigkeitsberichten</b> eingesetzt werden, sondern müssen ernst genommen werden</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Nachhaltigkeit	<p>#311 Wir stärken deshalb die Demokratie, Solidarität, Solidität, <b>Nachhaltigkeit</b> und die Menschenrechte in der EU.</p> <p>#1067 Solidarische Ökonomie fördern Solidarische Ökonomie bedeutet für uns, unser Handeln an den Leitlinien sozialer, ökologischer und ökonomischer <b>Nachhaltigkeit</b> auszurichten.</p> <p>#1107 Um Wirtschaftskreisläufe langfristig regenerativ und nachhaltig auszurichten, ist darüber hinaus eine noch stärkere zentrale Verankerung des <b>Nachhaltigkeits</b>prinzips über Anpassungen im Wettbewerbs- und Vermögensrecht notwendig und sollte auch auf kulturelle und soziale Gemeingüter ausgedehnt werden ...</p> <p>#1133 Entsprechend fordern wir für Unternehmen ab einer bestimmten Größe neben der vorgeschriebenen finanziellen auch eine verpflichtende <b>Nachhaltigkeits</b>berichterstattung über soziale und ökologische Kennzahlen.</p> <p>#1734 Die berufsbildenden Schulen sollen zu Kompetenzzentren für <b>Nachhaltigkeit</b> weiterentwickelt werden.</p> <p>#4212 Anstoß für Demokratie und Menschenrechte, <b>Nachhaltigkeit</b> und Frieden Demokratie braucht Kultur.</p> <p>#4872 Gleichzeitig arbeiten wir daran, die Entwicklungs- und Umweltagenda zusammenzubringen, um ab 2015 mit starken, globalen <b>Nachhaltigkeits</b>zielen weiter für die sozial-ökologische Transformation zu kämpfen</p>
LINKE	Nachhaltigkeit	<p>#1018 Die Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes muss auf das Ziel sozialer und ökologischer <b>Nachhaltigkeit</b> orientiert werden</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
FDP	Nachhaltigkeit	<p>#147 Mit einer „neuen <b>Nachhaltigkeitsformel</b>“, der Sparregel, wollen wir den Weg für eine effiziente und dauerhafte Sanierung der Staatsfinanzen ebnen.</p> <p>#1910 Wir wollen unsere Anstrengungen auf europäischer Ebene fortsetzen, um für eine <b>Nachhaltigkeitszer-</b>tifizierung aller Agrarrohstoffe zu sorgen, wie sie für Biokraftstoffe heute schon besteht.</p> <p>#1914 Denn <b>Nachhaltigkeit</b> hat nichts mit Askese oder einer Konservierung der Welt zu tun.</p> <p>#1936 Wir befürworten deshalb ressortübergreifende und indikatorenbasierte <b>Nachhaltigkeitsstrategien</b> auf nationaler sowie europäischer Ebene.</p> <p>#1941 <b>Nachhaltigkeit</b> verlangt auch danach, die Neuverschuldung des Staates abzubauen ...</p> <p>#1942 Zur <b>Nachhaltigkeit</b> gehört auch, dass Straßen, Gebäude und andere Einrichtungen im Bereich der staatlichen Infrastruktur erhalten und zeitgemäß modernisiert werden.</p> <p>#1953 Publikumsgesellschaften sollten im Rahmen ihrer Berichterstattung bei Erstellung ihrer Jahresbilanz entsprechend dem Deutschen <b>Nachhaltigkeitskodex</b> verfahren.</p> <p>#1989 Wir wollen den europäischen Binnenmarkt vollenden, die gemeinsame Agrarpolitik stärker an den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und <b>Nachhaltigkeit</b> ausrichten und Europas Führungsrolle in den Schlüsselbereichen von Forschung, Technologie und Dienstleistungen stärken</p>
CDU/CSU	Nachhaltige Entwicklung	<p>#617 Als Schritt in diese Richtung wollen wir bei staatlichen Maßnahmen künftig verstärkt den Nutzen im Hinblick auf eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> darstellen.</p> <p>#2478 <b>Nachhaltige Entwicklung</b> und mehr globale Gerechtigkeit. Die <b>Entwicklungspolitik</b> von CDU und CSU ist wertebestimmt und liegt zugleich im Interesse Deutschlands.</p> <p>#2480 Die Würde des Menschen steht im Mittelpunkt unseres internationalen Einsatzes für <b>nachhaltige Entwicklung</b>.</p> <p>#2487 Wir konzentrieren uns auf die Schlüsselbereiche <b>nachhaltiger Entwicklung</b> und Bekämpfung der Armut</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
SPD	Nachhaltige Entwicklung	<p>#972 Als Bildungsinstitutionen und als zentrale Orte der Wissenschaft sind Hochschulen Motoren einer erfolgreichen und <b>nachhaltigen Entwicklung</b> unserer Gesellschaft.</p> <p>#1998 Unser Ziel ist eine <b>nachhaltige Entwicklung</b>.</p> <p>#2508 Wir stehen zu einem eigenständigen BMZ als Bundesministerium für globale Zusammenarbeit und nachhaltige <b>Entwicklung</b> mit der Zuständigkeit für globale Zukunftsaufgaben.</p> <p>#2524 Wir wollen uns beteiligen an der Weiterentwicklung der Millenniumsentwicklungsziele zu „Zielen der <b>nachhaltigen Entwicklung</b>“ (Sustainable Development Goals), die Teil des neuen Rahmenwerks für globale <b>Entwicklungspolitik</b> von 2015 bis 2030 werden sollen.</p> <p>#2530 Wir wollen den Auf- und Ausbau des privaten Sektors in den Partnerländern unterstützen, soweit er den Prinzipien <b>nachhaltiger</b> sozialer und ökologischer <b>Entwicklung</b> folgt.</p> <p>#2548 <b>Nachhaltige Entwicklungspolitik</b> muss eng mit globaler Umweltpolitik verbunden sein</p>
GRÜNE	Nachhaltige Entwicklung	<p>#716 Die Finanzmärkte in Europa müssen wir endlich an die Leine nehmen, indem wir die verfehlte Wirtschaft- und Finanzpolitik korrigieren, die jahrelang Deregulierung und kurzfristige Profitmaximierung über <b>nachhaltige Entwicklung</b> stellte.</p> <p>#742 Während ein ökologischer und sozialer Ordnungsrahmen Anreize für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> setzt und öffentliche Investitionen die Infrastrukturen schaffen, wird grüne Industriepolitik den Wandel in den einzelnen Branchen moderieren.</p> <p>#1735 Gemäß der UN-Dekade „Bildung für <b>nachhaltige Entwicklung</b>“ brauchen wir Kitas, Schulen, Berufsschulen und Universitäten, die die Kompetenz zur Analyse, Bewertung und Mitgestaltung der großen ökologischen und sozialen Herausforderungen dieses Jahrhunderts vermitteln.</p> <p>#1822 Dazu braucht es eine Stärkung der Forschung für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b>.</p> <p>#4426 Besonders für die strukturschwachen Regionen fehlen Konzepte für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b>, und ein verschärfter Strukturwandel in der Landwirtschaft verändert das Aussehen unserer Dörfer stark.</p> <p>#4862 Wir stehen ein für neue Politikkohärenz im Sinne von Frieden, Demokratie und einer menschenrechtsbasierten <b>nachhaltigen Entwicklung</b>.</p> <p>#4867 Eine Welt der Gerechtigkeit Wir verstehen Entwicklungspolitik als Teil einer globalen Strukturpolitik, die auf eine weltweite menschenrechtsbasierte <b>nachhaltige Entwicklung</b> zielt</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
LINKE	Nachhaltige Entwicklung	<p>#668 Zudem fordern wir, dass die eingenommenen Gelder „aus einer geforderten Finanztransaktionssteuer“ zu gleichen Teilen für eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> in den Ländern des Südens und für globalen Klimaschutz einerseits sowie für den sozial-ökologischen Umbau unserer Industriegesellschaft andererseits genutzt werden.</p> <p>#1284 ... will ... eine stabile, <b>nachhaltige</b> und sozial gerechte wirtschaftliche <b>Entwicklung</b> in Europa einleiten und 3) eine langfristig tragfähige Perspektive für die europäische Einigung schaffen</p>
FDP	Nachhaltige Entwicklung	<p>#595 Bildung für <b>nachhaltige Entwicklung</b> hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen und unverzichtbaren Grundelement der Bildungspolitik entwickelt.</p> <p>#1632 Eine <b>nachhaltige Entwicklung</b> bedeutet nicht zwangsläufig Verzicht.</p> <p>#1913 Wer den Menschen Möglichkeiten für den eigenen Lebensweg nimmt, macht <b>nachhaltige Entwicklung</b> unmöglich.</p> <p>#1923f. <b>Nachhaltige Entwicklung</b> betrifft nicht nur Umwelt und Klimapolitik. <b>Nachhaltige Entwicklung</b> erfordert auch nachhaltiges Wirtschaften, generationengerechtes Haushalten und technische, soziale, wirtschaftliche und wissenschaftliche Innovation.</p> <p>#1927 <b>Nachhaltige Entwicklung</b> ist nur in und durch Freiheit möglich.</p> <p>#1951 Bildung für <b>nachhaltige Entwicklung</b> muss in allen Altersstufen zu den leitenden Grundsätzen des Lehrens, Lernens und Handelns werden wie Erziehung zu Frieden, Demokratie, Eigenverantwortung und Toleranz</p>
CDU/CSU	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#40 Deshalb brauchen wir eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die <b>Lebensgrundlagen</b> und Lebenschancen für kommende Generationen sichert.</p> <p>#1617 Wir stellen uns dieser Verantwortung, weil wir wissen, dass nachhaltiges Wachstum nur im Einklang mit unserer Umwelt und unseren natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> möglich ist.</p> <p>#34 CSU Wir wollen die natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> erhalten und für künftige Generationen wieder verbessern.</p> <p>#1902 CSU Mit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise werden unsere <b>Lebensgrundlagen</b> Luft, Wasser, Boden und biologische Vielfalt reproduziert</p>
SPD	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#2526 Wir erkennen ihren wichtigen Beitrag für Gerechtigkeit, den Schutz der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b>, politische Teilhabe und demokratische Entwicklung an – gerade auch in fragilen Staaten</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
GRÜNE	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#38 Allein dieser ökonomische Erfolg ist nicht nachhaltig, weil unsere Wirtschaftsweise noch immer viel zu viel zur Zerstörung der natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> beiträgt.</p> <p>#100 Unser Ziel: ein besseres Morgen. Wir können gemeinsam eine Wirtschaft schaffen, die Lebensqualität für alle schafft, ohne Umwelt, Natur und unsere natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> zu zerstören.</p> <p>#2495 Wohl in keinem anderen Politikbereich wird so deutlich wie in der Umweltpolitik, um was es geht: <b>Lebensgrundlagen</b> erhalten, Vorsorge treffen, Zukunft schaffen.</p> <p>#2536 Denn als Teil der Natur kann der Mensch nur leben, wenn er seine natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> bewahrt.</p> <p>#2723 ... schützt unsere <b>Lebensgrundlagen</b> und Ressourcen weltweit.</p> <p>#3609 Wir möchten die Bevölkerung und ihre <b>Lebensgrundlagen</b> vor Gefahren wie Naturkatastrophen und anderen schweren Notlagen schützen</p>
LINKE	Schutz der Lebensgrundlagen	<p>#34 Wir wollen die natürlichen <b>Lebensgrundlagen</b> erhalten und für künftige Generationen wieder verbessern.</p> <p>#1902 Mit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise werden unsere <b>Lebensgrundlagen</b> Luft, Wasser, Boden und biologische Vielfalt reproduziert</p>
CDU/CSU	Schöpfung bewahren	<p>#2481 Daraus leiten sich die Achtung der Menschenrechte, die Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, die Minderung von Armut im Rahmen einer sozial und ökologisch ausgerichteten Marktwirtschaft, die Bewahrung der <b>Schöpfung</b> und die Durchsetzung und Erhaltung des Friedens und der Freiheit ab.</p> <p>#419 CSU Die Bewahrung der <b>Schöpfung</b>, auch durch schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, ist Voraussetzung einer guten Zukunft für uns und kommende Generationen</p>
CDU/CSU	Schutz künftiger Generationen	<p>#38 ff. Viel zu lange haben wir in Deutschland, Europa und darüber hinaus auf Kosten <b>kommender Generationen</b> gelebt – das gilt sowohl mit Blick auf die Finanzen als auch auf die Umwelt. Die Grenzen dieses Handelns werden immer stärker sichtbar. Deshalb brauchen wir eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die Lebensgrundlagen und Lebenschancen für <b>kommende Generationen</b> sichert.</p> <p>#418 CSU Nur so sichern wir unseren Kindern und den <b>nachfolgenden Generationen</b> einen intakten Lebensraum</p>



	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
SPD	Schutz künftiger Generationen	<p>#61 Die SPD steht für Gerechtigkeit auch über <b>Generationen</b> hinaus: Wir orientieren unsere Politik daran, sowohl heutigen als auch <b>kommenden Generationen</b> eine angemessene Lebensgrundlage zu ermöglichen.</p> <p>#1447 Es darf keine Lastenverlagerung auf <b>künftige Generationen</b> geben.</p> <p>#1994 Der weltweit rasant steigende Verbrauch von natürlichen Ressourcen wird in naher Zukunft zu Problemen führen, die vor allem <b>nachfolgende Generationen</b> belasten werden.</p> <p>#2014 Um Wälder und Forste für heutige und <b>zukünftige Generationen</b> zu erhalten, setzen wir uns für eine naturnahe Waldwirtschaft ein, die Waldnutzung und Waldschutz miteinander verbindet</p>
GRÜNE	Schutz künftiger Generationen	<p>#23 Es ist an der Zeit, den grünen Wandel entschlossen voranzutreiben Wir müssen heute etwas ändern, damit auch die <b>kommenden Generationen</b> frei entscheiden können, wie sie leben wollen.</p> <p>#303 Das gilt in der Rentenpolitik, in der wir mit der Garantierente auch <b>zukünftigen Generationen</b> das Vertrauen in die Alterssicherung zurückgeben wollen.</p> <p>#2292 Wir schaffen Zukunft für <b>alle Generationen</b>, indem wir an das Morgen denken, ohne das Jetzt zu vergessen.</p> <p>#2484 Wir wollen die Vielfalt der Natur für uns und <b>nachkommende Generationen</b> bewahren.</p> <p>#2537 Wir GRÜNE wollen die Vielfalt der Natur, den Reichtum ihrer Arten und die Schönheit naturnaher Landschaften flächendeckend schützen und für <b>nachfolgende Generationen</b> erhalten</p>
LINKE	Schutz künftiger Generationen	<p>#34 Wir wollen die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten und für künftige <b>Generationen</b> wieder verbessern</p>

	Suchworte	Zitate (ausgewählte Beispiele)
FDP	Schutz künftiger Generationen	<p>#118 Aus Verantwortung für heute und morgen – Schuldenberge abbauen Der heutigen <b>Generation</b> steht es nicht zu, <b>kommenden Generationen</b> ihren Weg durch Schuldenberge zu verbauen.</p> <p>#1832 Nur so sichern wir unseren Kindern und den <b>nachfolgenden Generationen</b> einen intakten Lebensraum.</p> <p>#1902 Der Schutz der biologischen Vielfalt weltweit hat das Ziel, das genetische Reproduktionspotenzial für <b>kommende Generationen</b> zu erhalten.</p> <p>#1915 Bei allem Handeln müssen wir aber die Folgen für Umwelt, Mitwelt und <b>Nachwelt</b> verantworten können.</p> <p>#1932ff. Denn wir Liberale messen Freiheit auch an der Freiheit <b>nachfolgender Generationen</b>. Wenn wir heute auf Kosten <b>künftiger Generationen</b> leben, hinterlassen wir ihnen denkbar schlechte Startchancen.</p> <p><b>Künftige Generationen</b> sollen aber mindestens gleiche Chancen auf Freiheit haben wie die Menschen heute.</p> <p>#1935 Im Interesse <b>kommender Generationen</b> braucht Politik eine Perspektive von Jahrzehnten, nicht von Wahlperioden.</p> <p>#1941 Nachhaltigkeit verlangt auch danach, die Neuverschuldung des Staates abzubauen, Steuermehreinnahmen zum Schuldenabbau zu verwenden und die Sozialsysteme unseres Landes dauerhaft auf ein solides Fundament zu stellen, das <b>über Generationen hinweg</b> trägt</p>

## Anhang C Weltkonferenzen

WV KH 05.12.2016

1972	UN Konferenz über die Umwelt des Menschen			UNCHE	Stockholm	
1979	1. Weltklimakonferenz		WMO	WCC1	Genf	
	Experten	300				
1990	2. Weltklimakonferenz		WMO	WCC2	Genf	
2009	3. Weltklimakonferenz		WMO	WCC3	Genf	
<b>1992</b>	UN Konferenz für Umwelt und Entwicklung			UNCED	<b>Rio de Janeiro</b>	Agenda 21
	Länder	178				
	Staatsoberhäupter	130				
	Teilnehmer	17.000				
	Journalisten	8500				
	Vertretene NGOs	500				
1997	UN Konferenz für Umwelt und Entwicklung			Rio + 5	New York	
2002	UN Konferenz für nachhaltige Entwicklung			UNCSD, WSSD	Johannesburg	
2012	UN Konferenz für nachhaltige Entwicklung			Rio + 20	Rio de Janeiro	
2015	UN Konferenz für nachhaltige Entwicklung				New York	<b>Agenda 2030</b>

1972	UN Konferenz über die Umwelt des Menschen		UNCHE	Stockholm	
<b>2000</b>	<b>Millennium Gipfel</b>			New York	
2005	Millennium Gipfel, Follow-Up			New York	
2010	Millennium Gipfel			New York	
2002	UN Konferenz für Entwicklungsfinanzierung			Monterrey, Mexico	
2015	UN Konferenz für Entwicklungsfinanzierung			Addis Abeba	
2014	UN Umweltversammlung (Umweltminister)		UNEA	Nairobi	
1954	Weltbevölkerungskonferenz		ICPD	Rom	
1965	Weltbevölkerungskonferenz		ICPD	Belgrad	
1974	Weltbevölkerungskonferenz		ICPD	Bukarest	
1984	Weltbevölkerungskonferenz		ICPD	Mexiko-Stadt	
<b>1994</b>	<b>Weltbevölkerungskonferenz</b>		ICPD	Kairo	
1975	UN Weltfrauenkonferenz			Mexico-Stadt	
1980	UN Weltfrauenkonferenz			Kopenhagen	
1985	UN Weltfrauenkonferenz			Nairobi	
1995	UN Weltfrauenkonferenz			Peking	
1976	Wetsiedlungsgipfel		HABITAT I	Vancouver	
1996	Wetsiedlungsgipfel		HABITAT II	Istanbul	
2016	Wetsiedlungsgipfel		HABITAT III	Quito	
ab 2002	alle 2 Jahre WUF (World Urban Forum)				
2003	Weltgipfel zur Informationsgesellschaft 1		WSIS	Genf	
2005	Weltgipfel zur Informationsgesellschaft 2			Tunis	
1993	Weltmenschenrechtskonferenz			Wien	
1995	Weltgipfel für soziale Entwicklung			Kopenhagen	
1996	Welternährungsgipfel			Rom	
2001	Weltrassismuskonferenz			Durban	

## UN-Klimakonferenzen

				Teilnehmer	
1995	UN Klimakonferenz	Berlin	COP 1		
1996	UN Klimakonferenz	Genf	COP 2		
<b>1997</b>	<b>UN Klimakonferenz</b>	<b>Kyoto</b>	COP 3	10.000	<b>Kyoto-Protokoll</b>
1998	UN Klimakonferenz	Buenos Aires	COP 4		
1999	UN Klimakonferenz	Bonn	COP 5	4500	
2000	UN Klimakonferenz	Den Haag	COP 6		
2001	Bonn/Fortsetzung COP 6				
2001	UN Klimakonferenz	Marrakech	COP 7		
2002	UN Klimakonferenz	New Delhi	COP 8		
2003	UN Klimakonferenz	Mailand	COP 9	5000	
2004	UN Klimakonferenz	Buenos Aires	COP 10	5000	
2005	UN Klimakonferenz	Montreal	COP 11	10.000	
2006	UN Klimakonferenz	Nairobi	COP 12	6500	
2007	UN Klimakonferenz	Bali	COP 13	10.000	
2008	UN Klimakonferenz	Posen	COP 14	11.000	
2009	UN Klimakonferenz	Kopenhagen	COP 15	16.500	
2010	UN Klimakonferenz	Cancún	COP 16		
2011	UN Klimakonferenz	Durban	COP 17		
2012	UN Klimakonferenz	Doha	COP 18		<b>Kyoto II</b>
2013	UN Klimakonferenz	Warschau	COP 19		
2014	UN Klimakonferenz	Lima	COP 20		
<b>2015</b>	<b>UN Klimakonferenz</b>	<b>Paris</b>	COP 21	20.000	<b>Weltklimaschutz-</b> <b>abkommen</b>
	Verhandlungsparteien			196	
	Journalisten			3000	
2016	UN Klimakonferenz	Marrakech	COP 22		
2017	UN Klimakonferenz	Fidschi/Bonn	COP 23		
2018	UN Klimakonferenz	Polen	COP 24		

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/157932/umfrage/teilnehmerzahlen-ausgewahlter-klimakonferenzen-seit-1992/> (zugegriffen 19.05.2017)

---

## Anhang D Nachhaltigkeit – Wichtige Events

WV KH 05.12.2016

- 1713 Hannß Carl von Carlowitz definiert ‚Nachhaltigkeit‘ für die Waldnutzung und Forstwirtschaft
- 1972 Club of Rome: Grenzen des Wachstums
- 1972 Weltumweltkonferenz der Vereinten Nationen (UN) in Stockholm; sie gilt als Beginn der globalen Umweltpolitik.
- 1980 UN World Conservation Strategy
- 1987 UN Brundtland-Report, Definition: Eine Entwicklung ist nachhaltig, die den Bedürfnissen der Gegenwart entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.
- 1992 Rio de Janeiro. UN-Weltgipfel für Umwelt und Entwicklung Agenda 21: Umwelt- und Entwicklungsprogramm für das 21. Jahrhundert. „Rio“ ist die Geburtsstunde der nationalen Nachhaltigkeitsstrategien.
- 1997 Kyoto Protokoll. Das in 2005 in Kraft getretene Abkommen legt erstmals völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen in den Industrieländern fest, welche als die hauptsächliche Ursache des Klimawandels angesehen werden. Lediglich die USA und Kanada hatten das Protokoll nicht ratifiziert.
- 1998 Mit dem Abschlussbericht der Enquête-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt – Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung“
- 1999 UN, Kofi Annan in Davos: Global Compact
- 09/1999 Start Dow Jones Sustainability World Indexes
- 2000 (8) UN-Millennium-Entwicklungsziele („MDGs“) bis 2015 werden unterzeichnet.
- OECD Organisation for Economic Cooperation and Development. Leitsätze (Menschenrechte, Korruption, Steuern, Umgang mit Arbeitnehmern, Verbraucherschutz, Umweltschutz und Informationspolitik)
- SA 8000 Sozialstandards der SAI Social Accountability International

- AA 1000 Zertifizierung des Institute of Social and Ehtical Accountability  
EMAS Eco-Management and Auditing Scheme der EU; EMAS II
- 02/2001 EU beschließt ihre erste Strategie zur nachhaltigen Entwicklung.
- 04/2001 Bundeskanzler Gerhard Schröder beruft erstmalig den RNE Rat für Nachhaltige Entwicklung ein.
- 10/2001 Start Dow Jones Stoxx Sustainability Indexes (Europa)
- 04/2002 Die deutsche Bundesregierung verabschiedet die erste nationale Nachhaltigkeitsstrategie mit 21 Zielen und Indikatoren.
- 2004 Der Deutsche Bundestag richtet den Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung ein.
- 2008 IN EN ISO 14001 Umweltmanagement  
ISO 14031 Kennzahlen für Umweltleistung  
ISO 26000 Guidance Standard on Social Responsibility
- 06/2007 Start ÖkoDax der Deutschen Börse AG(Erneuerbare Energien)
- 2012 Auf der 3. Rio-Nachfolgekonferenz, „Earth Summit“, beschließen 192 Staaten, Globale Nachhaltigkeitsziele zu erarbeiten.
- 2012 UN-Klimakonferenz in Doha. Verlängerung des Kyoto-Protokolls bis 2020 („Kyoto II“)
- 2013 Internationale Experten legen den 2. Peer Review zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik vor.
- 12/2015 Auf der 70. Generalversammlung der UN in Paris verabschiedet die Staatengemeinschaft die „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ mit 17 universell für alle Staaten gültigen Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) als Nachfolgeabkommen für das Kyoto-Protokoll von 1997.
- 08/2016 (BMUB) Integrierte Umweltprogramm 2030
- 11/2016 Am 4. November 2016 tritt das internationale Klimaschutzabkommen von Paris in Kraft.  
Verabschiedung des deutschen „Klimaplan 2050“  
Weltklimakonferenz in Marrakech. Suche nach transparenten und fairen Wegen und Methoden zur Umsetzung der SDGs.
- 01/2017 Verabschiedung der neuen Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, Neuauflage 2016

---

## Anhang E Nachhaltigkeit – Institutionen

WV KH 05.12.2016

### **Internationale Organisationen**

AMEN	African Muslim Environment Network
ARC	Alliance of Religions and Conservations
BICC	Bonn International Center for Conversion
CAN	Climate Action Network – International, Bonn, gegr. 12.2012
CBD	Convention Biological Diversity UNEP
CDP	Carbon Disclosure Project
CERES	Coalition for Environmentally Responsible Economies Concern Worldwide
CWM	Council for World Mission (Weltmissionsrat)
ECI	Earth Charter Initiative, San Jose, Costa Rica
ECOSOC	Economic and Social Council of the United Nations
FAO	Food and Agriculture Organization, UN-Sonderorganisation
GC	United Nations Global Compact, operativ seit 2000
GCP	Global Carbon Project
GMCN	Global Muslim Climate Network, gegr. 22.04.2016
GRI	Global Reporting Initiative
HABITAT	United Nations Human Settlements Programme
ICPD	International Conference on Population and Development
IFEES	Islamic Foundation for Ecology and Environment Sciences
IFPRI	International Food Policy Research Institute, Internationales Forschungsinstitut für Ernährungs- und Entwicklungspolitik
ILO	International Labour Organization, UN-Sonderorganisation
IPBES	Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (Weltbiodiversitätsrat, verwaltet)



	durch UNEP, Sitz in Bonn)
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
NEF	New Economics Foundation, London
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development

RobecoSAM erstellt seit 1999 den jährlichen CSA *Corporate Sustainability Assessment*. Die Bewertungen von RobecoSAM sind Grundlage für den DJSI

UN	United Nations
UNCED	United Nations Conference on Environment and Development
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
UNDP	United Nations Development Programme
UNEA	United Nations Environment Assembly
UNEP	United Nations Environment Programme
UNFCCC	United Framework Convention on Climate Change
UNFPA	United Nations Population Fund
UNHCHR	United Nations High Commissioner for Human Rights
UNGC	United Nations Global Compact
UNIDO	Industrial Development Organization
UNU-IHDP	UN University – International Human Dimensions Programme
WCC	World Climate Conference
WCED	World Commission on Environment and Development
WMO	World Meteorological Organisation
WSIS	World Summit on the Information Society
WTO	World Trade Organization

### **NGO Non Governmental Organizations**

Greenpeace	Transnationale Non-Profit-Umweltschutzorganisation, niederländische Stiftung, gegründet 1971
Attac	Association pour la Taxation des Transactions Financières et pour l'Action Citoyenne, globalisierungskritische NGO, gegründet 1998
WWF	World Wide Fund for Nature, Schweizer Stiftung, gegründet 1961
GRI	Global Reporting Initiative

### **Staatliche Institutionen**

BfN	Bundesamt für Naturschutz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

## Eigenständiges Referat für nachhaltige Entwicklung im Bundeskanzleramt

PBnE	Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung
RNE	Rat für Nachhaltige Entwicklung
UBA	Umweltbundesamt
WBGU	Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

**Private Institutionen**, unabhängig, teilweise staatlich gefördert

Aachener Stiftung Kathy Beys, Stiftungszweck: Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung; gegr. 1988

AGU	Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen in der EKD
B. A. U. M.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e. V.
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
Bertelsmann Stiftung	Gütersloh
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Chemie <sup>3</sup>	Nachhaltigkeitsinitiative der Deutschen Chemie, <a href="http://www.chemiehoch3.de">www.chemiehoch3.de</a>
Club of Rome	internationaler Zusammenschluss von Experten, die sich mit Zukunftsfragen der Menschheit befassen, Sitz in Winterthur, Schweiz, gegründet 1968

Deutsche Umweltstiftung, Berlin. Gegr. 1982 in Mainz

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Bonn

DGCN	Stiftung Deutsches Global Compact Netzwerk, Berlin, gegr. 2000
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V., Stuttgart
Difu	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V.
SOEP	Sozio-ökonomisches Panel des DIW Berlin
DNP	Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V., Düsseldorf
econsense	Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V., Berlin, gegr. 2000
FEST	Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft
	Institut für interdisziplinäre Forschung, Heidelberg
FFU	Forschungszentrum für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin

---

Helmholtz Zentrum für Umweltforschung GmbH, Leipzig

ifeu	Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH, gegr. 1978
INSM	Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft
IÖW	Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH, Berlin/Heidelberg, gegr. 1985
ISOE	Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt, gegr. 1986/1989
MIT	Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA
MPS	Münchener Projektgruppe für Sozialforschung e. V.
Nefo	Netzwerk zur Biodiversitätsforschung Deutschland
Öko-Institut	Institut für angewandte Ökologie e. V., Stuttgart, gegr. 1977
PIK	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e. V., Potsdam. Themen: Kli- mawandel und nachhaltige Entwicklung. Finanzierung je 50 % Bund, Brandenburg
SRzG	Stiftung für Rechte zukünftiger Generationen, Stuttgart. Gegr. 1997
VÖW	Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Wuppertal. Themen:  
Energiewandel und Mobilität, nachhaltiges Produzieren und Konsumieren,  
Kommunikation der Nachhaltigkeit, gegründet 1990

---

## Anhang F Nachhaltigkeit – Medien

WV KH – Auf alle Links wurde am 19.05.2017 zugegriffen.

B. A. U. M.-Jahrbuch 2017: Digitalisierung und Nachhaltigkeit

CSR News

<https://www.csr-news.net/news/csr-magazin/>

Zeitschrift und Informationsplattform zum Thema Corporate Social Responsibility, neutral und unabhängig

enorm – Zukunft fängt bei Dir an.

<http://enorm-magazin.de/>

Nachhaltigkeits-Magazin in Deutschland, seit 2010

factor<sup>y</sup> – Magazin für nachhaltiges Wirtschaften

<http://www.factory-magazin.de>

Magazin für Nachhaltiges Wirtschaften

*forum Nachhaltig Wirtschaften*

<http://www.forum-csr.net/>

CSR-Magazin für Politik, Wirtschaft, Non-Profit-Organisationen

Frankfurter Allgemeine Zeitung

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/umwelt/>

green LIFESTYLE

<http://green-lifestyle-magazin.de/>

Ein junges Magazin für eine nachhaltige, bewusste Lebensweise

Ökologisches Wirtschaften, Fachzeitschrift

<http://www.oekologisches-wirtschaften.de>

Wissenschaftliche Zeitschrift zu sozial-ökologischen Wirtschaftsthemen, seit 1986

oekom Verlag, München. ABC der Nachhaltigkeit

<https://www.oekom.de/abc-der-nachhaltigkeit.html>

Online Lexikon der Nachhaltigkeit

[https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/zeitungen\\_zeitschriften\\_und\\_informationsdienste\\_1578.htm](https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/zeitungen_zeitschriften_und_informationsdienste_1578.htm)

Betrieben wird die website durch die IHK Nürnberg (2015), nach einem Konzept der Aachener Stiftung Kathy Beys

Oya Medien eG, Klein Jasedow

<http://www.oya-online.de/>

Oya geht es um den gesellschaftlichen Wandel, es geht um Menschen, Projekte und Bewegungen, die sich dem Leben und der Lebendigkeit zuwenden.

Schulz, Werner F. (Hrsg.); Burschel, Carlo J. (Hrsg.); Weigert, Martin (Hrsg.): Lexikon Nachhaltiges Wirtschaften. Berlin 2001

SINN

<http://freith.de/stimme/2013/08/30/sinn-magazin/>

Umwelt- und Sozial-Magazin

Stiftung Manager ohne Grenzen

<http://stiftung-managerohnegrenzen.de>

Einstieg in die Entwicklungsarbeit

Süddeutsche Zeitung

<http://www.sueddeutsche.de/thema/Nachhaltigkeit>

Utopia

<https://utopia.de/0/magazin>

Magazin und Ratgeber zu allen Themen rund um nachhaltige Entwicklung

WirtschaftsWoche Green Online

<http://www.wiwo.de/technologie/green/living/nachhaltigkeitsmagazine-lesen-fuer-eine-bessere-welt/13550968.html>

Hasenheit, Marius: Lesen für eine bessere Welt, in: WiWo Green vom 15.01.2015

zeozwei, Berlin

<http://www.taz.de/zeozwei>

gehört zum taz Verlag, Berlin. Es geht um die politische, die wirtschaftliche, die kulturelle und die ethische Dimension der entscheidenden Zukunftsfragen. Es geht um Klima, Kultur und Köpfe

---

## Literatur

- Ankenbrand, H. (14. Juli 2016). EU ebnet China Weg zum Marktwirtschaftsstatus. *FAZ*, 18.
- Bannas, G. (14. Juni 2016). Hart wie eine Feder. *FAZ*, 2.
- Behjat, S. (08. Dezember 2010). So führt die Nachhaltigkeit zu einer Win-win-Situation. Zukunftsfähige Unternehmen sind nachhaltig. *Forum Nachhaltiges Wirtschaften*. <http://www.forum-csr.net/default.asp?News=3974>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- BfN Bundesamt für Naturschutz (2010). Strategischer Plan 2011–2020 für den Erhalt der Biodiversität. Bonn. [https://www.bfn.de/0304\\_2010ziel.html](https://www.bfn.de/0304_2010ziel.html). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Buchheim, C. (20. Juli 2007). Zukunft des Sozialstaats. Soziale Marktwirtschaft. *FAZ*. [http://www.faz.net/aktuell/politik/die-gegenwart-1/zukunft-des-sozialstaats-soziale-marktwirtschaft-1435822.html?printPagedArticle=true#pageIndex\\_2](http://www.faz.net/aktuell/politik/die-gegenwart-1/zukunft-des-sozialstaats-soziale-marktwirtschaft-1435822.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- CAN Climate Action Network – International. (2016). <http://www.climatenetwork.org/about/about-can>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- CBD Convention of Biological Diversity. (2002). Aichi Biodiversity Targets. <https://www.cbd.int/sp/targets/>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Council of EU. (2009). EG-Verordnung Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32009R1221&qid=1479982899033&from=DE>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Deutsche Bundesregierung. (2016). Gut leben in Deutschland. Was uns wichtig ist. Bericht der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland (Stand Oktober 2016). <https://www.gut-leben-in-deutschland.de/static/LB/index.html>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Deutscher Bundestag. (1998). Abschlussbericht der Enquête-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt – Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung“. Konzept Nachhaltigkeit. Vom Leitbild zur Umsetzung. Drs. 1311200 (26.06.1998). <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/13/112/1311200.pdf>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Deutscher Gewerkschaftsbund. (2016). Die Zukunft gestalten. Grundsatzprogramm des Deutschen Gewerkschaftsbundes (16.11.1996). <http://www.dgb.de/themen/++co++mediapool-a9fa09863177d704d888ed62e1ae6fc5>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- dpa. (29. Oktober 2016). Größtes Meeresschutzgebiet der Welt. *FAZ*, 9.
- Etzioni, A. (2011). Eine neue Charakterisierung des guten Lebens. In H. Welzer & K. Wiegandt (Hrsg.), *Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung: Wie sieht die Welt im Jahr 2050 aus?* (S. 328–327). Frankfurt a. M: Fischer.
- Finkbeiner, F. (2013). *Alles würde gut. Wie Kinder die Welt verändern können. Eine Streitschrift*. Tutzing: Plant for the Planet.
- Goleman, D. (2009). *Ökologische Intelligenz. Wer umdenkt, lebt besser*. München: Droemer.

- G4-Leitlinien. (2015). <https://www.globalreporting.org/resource/library/German-G4-Part-One.pdf>.
- GRI. (2016). GRI and Sustainability Reporting. <https://www.globalreporting.org/information/sustainability-reporting/Pages/gri-standards.aspx>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Hauff, M. (Hrsg.). (2007). *Die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft*. Marburg: Metropolis.
- IFPRI International Food Policy Research Institute, Deutsche Welthungerhilfe, & Concern Worldwide. (2016). Synopse Welthunger Index 2016. Die Verpflichtung, den Hunger zu beenden. [http://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/user\\_upload/Themen/Welthungerindex/WHI\\_2016/Welthunger-Index-2016-Hunger-beenden-Zusammenfassung-Welthungerhilfe.pdf](http://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/user_upload/Themen/Welthungerindex/WHI_2016/Welthunger-Index-2016-Hunger-beenden-Zusammenfassung-Welthungerhilfe.pdf). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- IIRC. (o. J.). Vision. <http://integratedreporting.org/the-iirc-2/>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Kolf, F. (29. September 2016). Sozialstandards. Weiter Weg zum guten Gewissen. Rangliste der Nachhaltigkeitsberichte. *Handelsblatt*, 20 f
- Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. (2011). Klimareport 2011. Politik und Wahrnehmung. Sankt Augustin/Berlin. [http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_29457-544-1-30.pdf?121128095115](http://www.kas.de/wf/doc/kas_29457-544-1-30.pdf?121128095115). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. (2014). Klimareport 2014. Energiesicherheit und Klimawandel weltweit. Sankt Augustin/Berlin. [http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_38615-544-1-30.pdf?150121151254](http://www.kas.de/wf/doc/kas_38615-544-1-30.pdf?150121151254). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Langer, C., & Hennicke, P. (2013). Das Generationen-Manifest. <http://www.generationenmanifest.de/manifest/>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Linne, G., & Schwarz, M. (Hrsg.). (2003). *Handbuch Nachhaltige Entwicklung. Wie ist nachhaltiges Wirtschaften machbar?* Opladen: Leske + Budrich.
- Liste von Kriegen – Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Kriegen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Kriegen). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Mihm, A. (14. November 2016c). Klimaplan 2050 (Kommentar). *FAZ*, S. 17.
- Müller-Armack, A. (1973). Die künftige Verfassung der Sozialen Marktwirtschaft. In A. Müller-Armack (1981), *Genealogie der Sozialen Marktwirtschaft* (S. 185–194). Bern: P. Haupt.
- Müller-Armack, A. (1981). *Genealogie der Sozialen Marktwirtschaft. Frühschriften und weiterführende Konzepte*. Hrsg. von E. Dürr, H. Hoffmann, E. Tuchtfeldt und C. Watrin. Erstausgabe Juli 1974, 2. erweiterte Auflage. Bern: P. Haupt.
- Nefo. (2016). Netzwerkforum zur Biodiversitätsforschung Deutschland. Faktenkoffer Biologische Vielfalt. Berlin. [www.biodiversity.de](http://www.biodiversity.de). [http://www.biodiversity.de/sites/nefo.biodiv.naturkundemuseum-berlin.de/files/products/reports/nefo\\_bericht\\_biodivforsch\\_d\\_2016.pdf](http://www.biodiversity.de/sites/nefo.biodiv.naturkundemuseum-berlin.de/files/products/reports/nefo_bericht_biodivforsch_d_2016.pdf). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Reschke, A. (Hrsg.). (2015). *Und das ist erst der Anfang. Deutschland und die Flüchtlinge* (2. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- RNE. (2015). Länder in Entwicklung. Globale Nachhaltigkeitsziele. [https://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/publikationen/broschueren/Broschuere\\_Laender\\_in\\_Entwicklung\\_Globale\\_Nachhaltigkeitsziele\\_10-2015.pdf](https://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/publikationen/broschueren/Broschuere_Laender_in_Entwicklung_Globale_Nachhaltigkeitsziele_10-2015.pdf). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- RNE. (2016). Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Maßstab für nachhaltiges Wirtschaften. 3. aktualisierte Fassung. [http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/fileadmin/user\\_upload/dnk/dok/kodex/RNE\\_Der\\_Deutsche\\_Nachhaltigkeitskodex\\_DNK\\_texte\\_Nr\\_52\\_Juni\\_2016.pdf](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/fileadmin/user_upload/dnk/dok/kodex/RNE_Der_Deutsche_Nachhaltigkeitskodex_DNK_texte_Nr_52_Juni_2016.pdf). Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Schöpfer, J. (21. April 2016). Endlich messbar Wie viel Umsatz Nachhaltigkeit schafft. WirtschaftsWoche Green Economy Online <http://www.wiwo.de/technologie/green/endlich-messbar-wie-viel-umsatz-nachhaltigkeit-schafft-seite-2/13554406-2.html>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Schubert, J. (1988). *Das Prinzip Verantwortung als verfassungsstaatliches Rechtsprinzip. Rechtsphilosophische und verfassungsrechtliche Betrachtungen zur Verantwortungsethik von Hans Jonas*. Diss., Nomos, Baden Baden.



- Secretariat of the Convention on Biological Diversity UNEP. (2011). Nagoya Protocol on Access to Genetic Resources and the Fair and Equitable Sharing of Benefits Arising from their Utilization to the Convention on Biological Diversity. Montreal. <https://www.cbd.int/abs/doc/protocol/nagoya-protocol-en.pdf>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Skidelsky, R., & Skidelsky, E. (2014). *Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des Guten Lebens*. München: Goldmann.
- SSIR Stanford Social Innovation Review. (2017). Informing und inspiring leaders of social change. <https://ssir.org/topics/category/environment>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Stanford PACS Center of Philanthropy and Civil Society. (2017). <http://pacscenter.stanford.edu/>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis. (2017). Ziele. <https://www.nachhaltigkeitspreis.de/home/preis/leitbild/>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Stützel, W., Watrin, C., Willgerodt, H., & Hohmann, K. (Hrsg.). (1981). *Grundtexte zur Sozialen Marktwirtschaft*. Stuttgart New York: Fischer.
- Transparency International Deutschland. (2008). Schäden durch Korruption. <https://www.transparency.de/Schaeden-durch-Korruption.1186.0.html>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- UN Agenda 2030. (2015). Vereinte Nationen Generalversammlung: Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. A/RES/70/1\* 15-16301. (G) Tagesordnungspunkte 15 und 16, Resolution der Generalversammlung (25.09.2015). <http://www.un.org/depts/german/gv-70/a70-11.pdf>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Umsetzungsanleitung. (2015). <https://www.globalreporting.org/resource/library/German-G4-Part-Two.pdf>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.
- Ziegeldorf, H. (2011). Kritik am HDI als Nachhaltigkeitsindikator. <http://www.agenda21-treffpunkt.de/lexikon/HDI.htm>. Zugegriffen: 19. Mai 2017.

---

# Stichwortverzeichnis

\*

3R-Formel, 62

## A

ABC-Waffen, 100

Abfallbeseitigungsgesetz, 62

Abfallgesetz, 62

Abkühlphase, 60

Ackerbau, 46

Adenauer, Konrad, 12

Adorno, Theodor W., 45

AfD, 13

Agenda 2010, 14

Agenda 2030, 127, 139, 163

Agilität, 100

AGU, 144

Aichi-Biodiversitäts-Ziele, 108

AKW-GAU, 100

Akzelerationszirkel, 135

Aldi, 151

Alltagskultur, 36

Alt, Franz, 159

Altersvorsorge, 16

Alتماier, Peter, 143

Amrein, Marcel, 166

Andrae, Kerstin, 57

Ankenbrand, Hendrik, 15

Anlegerschutz, 166

anthropogene Einflüsse, 23, 48, 49, 52, 54, 57, 90, 100, 108, 124, 132, 134

Anthropologie, 51

Anthropozän, 117, 137, 163

Anthropozentrik, 130, 133, 146  
irenische, 134

anthropozentrische Nachhaltigkeit, 35, 131, 134

Anti-Corruption, 151

Antifragility, 100

Apokalypse, 183

Apple, 169

Arbeiterbewegung, 8, 10

Arbeitslosenversicherung, 8

Arbeitslosigkeit, 8

Archimedes von Syrakus, 44

Armut, 71, 124, 167

Armutsbekämpfung, 72

Art, 104, 105

ASEF, 73

Autopoiese, 100

## B

Bachmann, Günther, 140

Balanced Scorecard, 81

Balderjahn, Ingo, 81

Balz, Bernd-Christian, 120

Bandbreiten, 67

Bannas, Günter, 15

Bayern, 165

Beck, Kurt, 13

Bedarfsbewirtschaftung, 9

Bedford-Strohm, Heinrich, 132

Behjat, Shahab, 169

Bernau, Patrick, 57

Berners-Lee, Mike, 58

Betriebsverfassung, 10

Beu, Andrea, 79

Bevölkerungspolitik, 56

Bevölkerungswachstum, 101

BfN, 140  
Biesalski, Alexander, 152  
Biodiversität, 122  
Biogas, 59  
biogene Einflüsse, 48, 49, 52, 134  
BIP, 76, 92, 128, 167  
Birnbacher, Dieter, 99, 171  
Bismarck, Otto von, 8  
Blaß, Katharina, 46  
BMAS, 86, 151  
BMUB, 77, 121, 139, 152, 153  
BMZ, 127  
Both, Pieter, 58  
Boyd, David, 164  
Brand, Karl-Werner, 89  
Braudel, Fernand, 7  
Brennstoffzellentechnik, 170  
Brot für die Welt, 78  
Brotvermehrung, wundersame, 65  
Brückenenergie, 59  
Brundtland, Gro Harlem, 136, 137  
Brundtland-Report, 23  
Brunnenvergifter, 98  
Brunnhuber, Stefan, 45, 48, 51  
Buchheim, Christoph, 13  
Bundeskanzleramt, 142  
Bundesregierung, Deutsche, 87, 92  
Bündnis 90/Die Grünen, 13, 20, 159

## C

Carlowitz, Hannß Carl von, 22, 132  
CDP, 83  
CDSB, 83  
CDU, 120, 161, 163  
Change Management, 93  
Chefsache, 81  
China, 15, 57, 59, 118, 147, 171  
CIA, 128  
Claas, Anna, 97  
Clark, Duncan, 58  
Clausius, Rudolf Justus Emanuel, 54  
Club of Rome, 18–20, 57, 67  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente, 78  
CO<sub>2</sub>-Konzentration, 23  
CodeCheck, 61  
Commoner, Barry, 68  
Constant Natural Capital Rule, 35  
Corporate Governance, 155

Costa Rica, 59  
Cree-Indianer, 32  
CSA, 87  
CSR, 155  
CSR-Berichtspflicht, 86  
CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz, 82, 86

## D

Daly, Herman, 43, 118, 127  
Dawkins, Richard, 50  
DBK, 144  
DCGK, 142, 152  
Deepwater Horizon, 100  
Demografie, 11, 16  
Demokratie, 72  
Denkbremse, 157  
Deutsche Bischofskonferenz, 144  
Deutscher Corporate Governance Kodex, 142  
Deutscher Nachhaltigkeitskodex, 142, 151  
Deutscher Nachhaltigkeitspreis, 143  
Deutschland, 59  
DGB, 13, 158  
DGNB Preis, 143  
Diefenbacher, Hans, 77  
DIE GRÜNEN, 20  
Diekmann, Florian, 128  
DIE LINKE, 13  
Difu, 78  
DIN ISO 26000, 150  
Diversität, 48  
Dividende, 82  
DJSI, 87  
DNK, 142, 151  
Don Quichote, 91  
Döring, Ralf, 34, 35  
Döring, Ulrich, 81  
Dow Jones Sustainability Index, 87  
Dreifelderwirtschaft, 50  
Drei-Säulen-Modell, 24  
Drogenkartell, 58  
DRS 20, 29, 41, 83  
DRSC, 29  
Drucker, Peter F., 95  
Dual Citizen LLC, 75  
Duden, 30  
Durchwursteln, 183  
DVFA, 88

**E**

Earth Overshoot Day, 78  
Ehrenfeld, John R., 89  
Ein-Kind-Politik, 57  
Ein-Säulen-Modell, 34  
Eisenack, Klaus, 153  
EKD, 144  
Elastizität, 37  
Elektro- und Elektronikgerätegesetz, 62  
EMAS, 28, 83  
e-Mobilität, 56  
Empfängnisverhütung, 57  
Endlagerung, 60  
Endlichkeitsprinzip, 52, 56  
Energiewende, 60, 143  
Entkopplung, 89, 93  
Entropie, 52, 54, 64, 93, 103  
Entropiebilanz, 64  
Entropieprinzip, 52, 56  
Entropiezuwachs, 55  
Entsprechenserklärung, 142, 151  
Enzyklika, 57, 146  
EPI-Report, 75  
Erb, Ulrike, 153  
Erdzeitalter, 117  
Erhard, Ludwig, 12, 120, 160  
erneuerbare Energie, 60  
Ernst, Dietmar, 81  
ERP, 9  
ESA, 20  
ESG-focused Indizes, 87  
ESG Performance, 152  
Ethik, 156  
Ethikkommission, 161  
ethischer Imperativ, 51  
ethische Verantwortung, 184  
Eucken, Walter, 160  
Eurostat, 145  
Evangelische Kirche, 144  
Evolution, 47  
Ewigkeit, 46  
Exxon Valdez, 100

**F**

Familienplanung, 56  
Fatalismus, 103  
Faustpfand, 123  
FCKW, 54, 102

**FDP, 13**

Federbusch, Stefan, 186  
Fidschi, 148  
Finanzwirtschaft, 11  
Finkbeiner, Felix, 152  
Firman, Nana, 148  
Fleischkonsum, 56  
Flüchtlinge, 127  
Flugzeuge, 63  
Fortschrittsbericht, 140  
Fracking, 102  
Framework, 105  
Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden, 120  
Franziskus I, 57, 131, 146  
Französische Revolution, 7  
Fratzscher, Marcel, 119  
Freeman, 19  
Freiwilligkeit, 82  
Frey, Andreas, 127  
Frieden, 56, 72, 186  
Friedrich, Peter, 164  
Frühauf, Markus, 87, 88, 170  
Fukushima, 59, 100  
Fundamentalsymbiose, 47  
Fürsorgegerechtigkeit, 171  
Fußabdruck, ökologischer, 78

**G**

G4-Richtlinie, 103  
Gaia, 100  
Ganzheit, 65  
Ganzheitlichkeit, 133  
Gärtner, Edgar Ludwig, 157, 162, 171, 185  
GCP, 169  
Gegenwartsorientierung, 130  
Gegenwartsschrumpfung, 135  
Geißler, Heiner, 156, 158  
Geländegängigkeit, 26  
Geldanlage, 63  
Generation, künftige, 4  
Generationengerechtigkeit, 167  
Generationengerechtigkeitsgesetz, 164  
Generationenvertrag, 11, 135, 160  
Geochemie, 53  
Geo-Engineering, 56, 57  
geogene Folgen, 49, 52, 134  
geologische Voraussetzungen, 53  
Geophysik, 53

Geothermie, 59  
 Geowärme, 55  
 Gerechtigkeit, intergenerationelle, 4  
 GICS, 87  
 Gier, 48  
 Girod, Bastien, 166  
 Gleichgewicht, 18, 19, 101  
 Gleichgewichtskriterium, 31  
 Global Compact, 83, 150  
 Global Governance, 109  
 Global Militarization Index, 59  
 Goal Setting Theory, 95  
 Goethe, Johann Wolfgang von, 51  
 Goleman, Daniel, 89  
 Google, 169  
 Gravität, 37  
 Green Bonds, 87  
 Green Day, 153  
 Greenpeace, 146  
 Grenze  
     des Möglichkeitsraumes, 50, 53  
     des Wachstums, 18, 19, 117  
 GRI, 36, 89, 103, 151  
 Griechen, 51  
 GRI Glossary, 42, 89, 105  
 GRI Standards, 83  
 Grober, Ulrich, 22, 36, 37, 89  
 Gross, Peter, 135  
 Grosse-Brömer, Michael, 136  
 große Depression, 8  
 Gruhl, Herbert, 45  
 Grundgesetz, 12, 120, 164  
 Grunwald, Armin, 17  
 Gudynas, Eduardo, 166  
 GULag, 98  
 gutes Leben, 121  
 Gwartney, James, 122

## H

Häckel, Ernst, 17  
 Hamm, Walter, 119  
 Hartz-IV-Reformen, 14  
 Hauff, Michael von, 29, 161  
 Häusler, Richard, 130  
 HDI, 69  
 Helmer, Dietmar, 160  
 Hendricks, Barbara, 139  
 Hennicke, Peter, 136

Henn-Memmesheimer, B., 22  
 Herde, 50  
 Hermwille, Lukas, 118  
 HGB, 83, 166  
 Hiroshima/Nagasaki, 98  
 Hitler, Adolf, 97  
 Hochschule, 154  
 Hochschultage, 153, 158  
 Hohnen, Paul, 18  
 Holocaust, 98  
 Holozän, 117  
 Holst, Alexander, 152  
 Holz, 51  
 Holzwirtschaft, 51  
 Homo sapiens, 46  
 Horkheimer, Max, 45  
 HPI, 69  
 HRH Prinz Philipp, 148  
 Hsu, A., 75  
 Hubik, Franz, 59  
 Humankapital, 34  
 Humboldt, Alexander von, 8, 18, 19  
 Huncke, Wolfram, 138  
 Hunger, 124  
 Hybris, 48  
 Hygiene, 79  
 Hyperkomplexität, 25  
 Hysterie, 183

## I

IASB, 83, 104  
 ICAO, 168  
 IDANE, 166  
 IFEES, 145, 148  
 IFRS, 105, 166  
 IIRC, 82, 83  
 ILO, 83  
 Imperativ, 96  
 Indien, 147  
 Indikatorenbericht, 75, 140  
 Indikatoren-Set, 80  
 Industrialisierung, 162  
 Innovationspotenzial, 170  
 INSM, 13  
 Institutionen, 22  
 Internet, 128  
 Internet-Lexikon, 33  
 Investitionsrechnung, 81

- In-Vitro-Meat, 56  
IÖW, 86  
IPAT-Gleichung, 57  
IPBES, 109  
IPCC, 78  
irenische Formel, 12  
Islam, 144  
Islamic Declaration, 148  
ISO 14001, 83  
IWI, 74
- J**  
Jackson, Tim, 2, 23, 50, 53, 59, 93, 101  
Jäger, 50  
Jahresabschlussbericht, 82  
Jochum, Georg, 89  
Jonas, Hans, 51, 96  
Juden, 144  
Jung, Alexander, 103, 121  
Jung, Andreas, 165  
Juretzek, Rainer, 120
- K**  
Kafsack, Hendrik, 169  
Kalifornien, 148  
Kanada, 147  
Kant, Immanuel, 162  
Kanzleramt, 33  
Kapitalstöcke, 29  
Kastenholz, Hans G., 89  
Kasting, James F., 46  
KEEP COOL, 153  
Kennzahlen, 68  
Kippunkt, 49  
Kirche  
    evangelische, 144  
    katholische, 57  
Klassengesellschaft, 14  
Kleiber, Michael, 43  
Klein, Naomi, 1, 2, 118, 121, 126, 130, 166  
Klimaflüchtlinge, 127  
Klimamodell, 19  
Klimareport 2014, 14  
Klimaschutzabkommen, 163  
Klimaschutzanleihe, 87  
Klimaschutzplan 2050, 139  
Klimaspiel, 153  
Klößner, Julia, 4, 132, 163, 170  
Kloten, Norbert, 14  
KMUs, 86  
Koch, Brigitte, 151  
Koch, Moritz, 147  
Kohlenstoffdioxid, 23  
Kommunistisches Manifest, 8  
Komplexität, Reduktion, 65  
Konferenzaufwand, 145  
Konfliktfelder, 123  
Konrad-Adenauer-Stiftung, 14  
Konservativität, 2  
Konsum, 56, 60  
Kontingenz, 45  
Konvergenzkriterien, 128  
Kooperation, 59  
Kopfmüller, Jürgen, 17  
Korby, Wilfried, 57  
Korruption, 127, 128  
Kosłowski, Peter, 13, 16  
kosmogene Einflüsse, 48, 49, 52, 134  
Krankenversicherung, 8  
Kreislaufprozess, 55  
Kreislaufwirtschaft, 56, 62, 64, 170  
Kreislaufwirtschaftsgesetz, 62  
Krieg, 58, 98  
Kriegsschiff, 51  
Krim, 171  
Krohn, Philipp, 87  
Krugman, Paul, 159  
Kuczynski, Jürgen, 8  
Kultur, 47, 172  
Küng, Hans, 156  
Kyoto-Protokoll, 147
- L**  
Lagerstätte, 55  
Landesverfassungen, 165  
Landwechsel, 50  
Lange, Bastian, 63  
Langer, Claudia, 136  
Latham, Gary P., 95  
Leben  
    gelungenes, 4  
    gutes, 121  
Lebensmittel, 61  
Leinfelder, Reinhold, 153  
Leistungsindikator, nichtfinanzieller, 41

Leitplanken, 108  
 Leitprinzip, 91, 154  
 Lidl, 151  
 Linne, Gudrun, 5  
 Lissabon-Vertrag, 145  
 LLP, 64  
 Locke, Edwin A., 95  
 LOHAS, 62, 164  
 Loske, Reinhard, 137, 165  
 LOVOS, 62, 164  
 Lübke, Volkmar, 60  
 Luginbühl, Werner, 166  
 Luhmann, Niklas, 32  
 Lutherbibel, 132  
 Luxusproblem, 99

## M

Maastricht, 128  
 Mainau, 146  
 Mainauer Deklaration, 146  
 Managementlehre, 81  
 Managementregeln, 87  
 Manganknollen, 102  
 Manna, 65  
 Marrakech, 163  
 Marrakech Action Proclamation, 147  
 Marshall-Plan, 11  
 Martens, Jens, 72  
 Materiality, 103, 104  
 Maxton, G., 57  
 MDG, 71, 137, 146  
 Meadows, Dennis, 18, 19, 118  
 Meadows, Donella, 18  
 Medien, 22, 61, 157  
 Meeresschutz, 169  
 Megalog, 119, 172  
 Mehrfelderwirtschaft, 50  
 Mehr-Säulen-Modell, 33  
 Menschenrechte, 57, 72  
 Merkel, Angela, 10, 13, 36, 43, 91, 138, 141, 148, 164, 172  
 Messung, 65  
 Mexiko, 147  
 Meyer-Abich, Klaus Michael, 27, 129  
 Miegel, Meinhard, 2, 57  
 Migration, 127  
 Mihm, Andreas, 119, 140  
 Millennium Development Goals, 71

Millenniumserklärung, 71  
 MIT, 67  
 Mitbestimmung, 10  
 Modell, 19, 67  
 Modellanalyse, 68  
 Moment of Buy, 60  
 Mond, 46  
 Moral, 45  
 MSCI Low Carbon Leader Index, 88  
 Müller-Armack, Alfred, 10–12, 14, 156, 160, 162  
 Müller-Jung, Joachim, 102, 146  
 Multioptionsgesellschaft, 135  
 Multitasking, 135  
 Murks, 63  
 Muslime, 144

## N

nachhaltige Entwicklung, 89  
 Nachhaltigkeit, 18, 22, 41, 42, 72  
 Nachhaltigkeit I, 122, 156, 168  
 Nachhaltigkeitsbeirat, 63  
 Nachhaltigkeitscontrolling, 81, 82, 96  
 Nachhaltigkeitsdiplomatie, 123  
 Nachhaltigkeitsdreieck, 29, 159  
 Nachhaltigkeitskabinett, 142  
 Nachhaltigkeitsmanagement, 81, 143  
 Nachhaltigkeitsprinzip, 122, 156, 168, 184  
 Nachhaltigkeitsprüfung, 143  
 Nachhaltigkeitsstrategie, 87, 140, 142, 145, 162, 163, 184  
 Nachhaltigkeitstage, 150  
 Nagoya-Protokoll, 108  
 Nahrungsmittelherstellung, 50  
 NASA, 5  
 Nature, 104  
 Naturkapital, 34  
 Naturschutz, 140  
 Naturzwang, 45  
 NEA, 143  
 NGOs, 106  
 Nicht-Linearität, 19  
 Nobelpreisträger, 146  
 Nökel, Sigrid, 144  
 NWI 2.0, 76

**O**

Obama, Barack, 118, 147  
Obergassel, Wolfgang, 118  
Obsoleszenz, 63  
OECD, 83, 93, 148, 159  
oekom Research AG, 152  
Ökobilanz, 83  
Ökologie, 17  
Ökologischer Rucksack, 80  
Ökoschuldentag, 79  
Ökosoziales Forum, 158  
Ölkrisen, 18  
One World, 137, 145, 171  
Open SDGclub.Berlin, 140  
Optimierungsgebot, 43  
Optionen, 47, 183, 187  
Ott, Konrad, 34, 35  
Overshoot, 78  
Ozon, 54  
Ozonloch, 101, 102  
Ozonschicht, 54

**P**

PACS, 144  
Paech, Niko, 94  
Pappenheim, Jörg Rabe von, 152  
Papst Franziskus I, 57, 131, 146  
Paradies, 97  
Parlamentarischer Beirat, 142  
Passivhaus, 60  
Pauli, Gunter, 157  
Pauliuk, Stefan, 19  
PBnE, 142, 162, 165  
Permanenz, 96  
Perpetuum mobile, 46, 65  
Petersdorff, Winand von, 118, 147  
Petrischak, Hannes, 49, 102  
Phönizier, 51  
Planetary Boundaries, 106  
Plickert, Philip, 122  
Points of Growth, 60  
Politikersprech, 91, 158  
pragmatische Begriffsannäherung, 91, 93  
Prakash, Siddharth, 63  
Preußen, 7  
Preußische Reformen, 7  
Prinzip, 3, 65, 99, 159  
der Nachhaltigkeit, 88, 122, 156, 168

Verantwortung, 97  
Priorisierung, 124  
Produktlebenszyklus, 11, 135  
Profit, 82  
Progressivität der Nachhaltigkeit, 2  
Prozess-Kontinuum, 65  
Pufé, Iris, 17, 81

**Q**

Quelle, 23

**R**

Radermacher, Franz Josef, 158  
Randers, Jørgen, 2, 18, 57, 118, 135  
Rangleichheit, 165  
Ranking, 74  
Kriterien, 74  
Rankingagentur, 74  
Rat für Nachhaltige Entwicklung, 141  
Rechtsstaatlichkeit, 12  
Recycle-Technik, 62  
Rees, William, 78  
Referentenentwurf, 28  
Regenerationsfähigkeit, 65, 66  
Regionale Netzstellen, 140  
Relevanz, 104  
REN21, 59  
Rendite, 82  
RENN, 140  
Rentenversicherung, 8  
Reschke, Anja, 127  
Resilienz, 100  
Resonanz, 67  
Ressortbericht, 143  
Ressourcenbilanz, 64  
Restrisiko, 100  
Riegler, Josef, 158  
Rindfleisch, 79  
Rio-Gipfel, 22, 24  
Ritter, Johannes, 166  
RNE, 43, 141, 151, 165  
RobecoSAM, 87  
Robustheit, 100  
Rochlitz, Jürgen, 26, 27, 54, 91, 127  
Rockström, Johan, 106, 124  
ROD, 64  
Rödder, Andreas, 15



- Rohstoff, 55  
 Römer, 51  
 Röpke, Wilhelm, 156  
 Rosa, Hartmut, 135  
 Rossmeier, 169  
 Rotation, 65  
 Rückstellkräfte, 49  
 Rushby, Andrew J., 46  
 Russland, 171
- S**
- Saatfrüchte, 51  
 Sachkapital, 34  
 Sachverständigenrat, 138  
 Sailer, Ulrich, 36, 81, 83, 85, 88  
 Sammler, 50  
 Sankt-Florians-Prinzip, 99  
 Schadenausgleich, 99  
 Schadsubstanzen, 69  
 Schäfers, Manfred, 61, 73, 125  
 Schleppsegel, 170  
 Schloss Elmau, 146  
 Schmidt-Bleek, Friedrich, 185  
 Schmidt, Susanne, 87  
 Schnecken tempo, 18, 122, 139  
 Schöpfer, Joachim, 152  
 Schröder, Gerhard, 14, 43, 92, 168, 170  
 Schubert, Jörg, 165  
 Schuldenberg, 129  
 Schutz, 4  
 Schwägerl, Christian, 117  
 Schwarz, Michael, 5  
 Schwarzmarkt, 9  
 Schweiz, 29, 166  
 Science Fiction, 183  
 SDG, 72, 73, 123, 137, 147, 163  
 SDG-Indikatoren, 73  
 SDG-Report, 73  
 See Genezareth, 65  
 Selbstbeschränkung, 49  
 Selbst-Organisation, 172  
 Selbst-Reparatur, 49  
 Selbstüberschätzung, 48  
 Senke, 23  
 Share Economy, 56, 64  
 Sicherungssysteme, 29  
 Simon, Fritz B., 100  
 Simulation, 18, 49, 67  
 Sintflut, 183  
 Skype, 135  
 Smith, Adam, 118  
 Social Accounting, 36, 81  
 Sodom und Gomorra, 183  
 Sonnenenergie, 42  
 Sozialpartnerschaft, 13  
 Sozialstaatlichkeit, 12  
 Sozialstaatsprinzip, 165  
 SPD, 13, 161  
 Spiegel, Peter, 159  
 SRU, 24, 25, 138  
 SSIR, 144  
 Staatshaushalt, 28  
 Staatssekretärsausschuss, 142  
 Staatsverschuldung, 127  
 Staatsziel, 12, 27  
 Stahnke, Jochen, 124  
 Stakeholder, 105, 128, 159  
 Statistisches Bundesamt, 75, 140  
 Stern, Nicholas, 2  
 Stern Review, 2  
 Steuerer, Reinhard, 35  
 Stiftung Warentest, 63  
 Strafgesetzbuch, 28  
 Strategie, 94  
 Stromtransport, 60  
 Studienangebot, 154  
 Sustainability, 42, 90  
 Sustainable Development, 42, 90  
 Sustainable Development Goals, 72  
 Sustainable Market Economy, 161  
 Syrien, 58
- T**
- Taleb, Nassim Nicholas, 100  
 Terror, 98  
 Tesla, 169  
 Thermodynamik, 55  
     2. Hauptsatz, 52  
 Thieme, Marlehn, 160, 163  
 Think Tank, 119  
 Tipping Point, 102  
 Todesstrafe, 98  
 Toleranzbereich, 66  
 Töpfer, Klaus, 158  
 Totzeit, 45, 49  
 Tourismus, sanfter, 63

Tragfähigkeit, 52, 54, 65, 66, 102  
 Trägheit, 49  
 Trail & Error, 183  
 Transformation, 51, 129, 137, 172, 185  
 Transparency International, 83, 128  
 Triangle, 27, 30, 143, 159, 160  
 Trinkwasser, 79  
 Truman-Doktrin, 9  
 Trump, Donald, 117, 148  
 Tschernobyl, 100  
 Twitter, 135

## U

UBA, 77, 79, 139  
 UGR, 75  
 Umsatzrelevanz, 152  
 Umweltbericht, 83  
 Umweltbetriebsprüfung, 28  
 Umweltbundesamt, 77, 139, 164  
 Umweltgesetzbuch, 28  
 Umweltkostenrechnung, 81  
 Umweltlernen, 152  
 Umweltmanagement, 28  
 Umwelt-Monitor, 77  
 Umweltprogramm 2030, 121, 139  
 Umweltrechnungswesen, 36  
 Umweltrecht, 28  
 Umweltschutz, 15  
 UNCSD, 159  
 UNEP, 74, 159  
 Unfallversicherung, 8  
 Universität, 154  
 UN-Kinderbotschafter, 153  
 Unterernährung, 125  
 Unternehmensverantwortung, 63  
 UNU-IHDP, 74  
 Urknall, 45  
 USA, 59, 118, 171  
 UV-B, 54  
 UV-C, 54

## V

Vassiliadis, Michael, 161  
 Venezianer, 51  
 Venn-Diagramm  
   gestapeltes, 26, 29, 31, 34, 89  
   normales, 26, 30, 34, 89

Verantwortung, 97, 184  
 Verantwortungszuschreibung, 171  
 Verfassung, 166  
 Verhaltensänderung, 184  
 Verlustwärme, 60  
 Verschwendung, 61  
 Verursacherprinzip, 99  
 Viehzucht, 46, 50  
 Vieweg, Wolfgang, 65  
 Volkswagen AG, 63  
 Vonnegut, Kurt, 5  
 Vorsichtsprinzip, 166

## W

Wachstum, 167  
   entkoppeltes, 93  
   grünes, 94  
   nachhaltiges, 91  
 Wackernagel, Mathis, 78  
 Währungsreform, 9  
 Warszewa, Günter, 60  
 Wasserfußabdruck, 79  
 Wasser-Management, 79  
 Wasser, virtuelles, 79  
 Watzlawick, Paul, 45, 65  
 WBGU, 108, 124, 141, 153  
 WCED, 23, 24, 137  
 WCED-Report, 31  
 WEEE-Richtlinie, 63  
 Wegwerfkultur, 146  
 Weihnachten, 164  
 Weißenberger, Barbara, 86  
 Weizsäcker, Ernst Ulrich, 158  
 Weizsäcker, Richard von, 136  
 Weltbevölkerung, 57, 79  
 Weltbevölkerungskonferenz, 56  
 Weltbiodiversitätsrat, 109  
 Weltdorf, 172  
 Weltgipfel, 21  
 Welthungerhilfe, 125  
 Weltklimakonferenz, 21  
 Weltklimaschutzabkommen, 184  
 Weltraumschrott, 20  
 Weltregierung, 172  
 Weltreligionen, 148  
 Weltwirtschaftskrise, 8  
 Welzer, Harald, 171

Wertstoffindustrie, 62  
Wesentlichkeit, 103–105, 109  
Westerwelle, Guido, 13  
What's App, 135  
Wiederaufbau, 10  
Wieland, Joachim, 165  
Wildnisschutz, 169  
Wirkungsgrad, 60  
Wirtschaftsethik, 63, 81  
Wirtschaftsethos, globales, 156  
Wissenschaftlicher Beirat, 141  
Witzenberger, Kevin, 102  
Wöhe, Günter, 81  
Wohlbefinden, 30  
Wohlstand, 76, 167  
World Bank, 83  
World Happiness Report, 69  
WTO, 15  
Wulf, Andrea, 19

WWF, 61, 79  
WWF International, 148

## Y

Yale-University, 75

## Z

Zahrnt, Angelika, 172  
ZdJ, 144  
Zeit, 53  
Zeitverzögerung, 45  
Zentralrat der Juden, 144  
Ziegeldorf, Heinz, 69  
Ziel, 94  
Zielsetzungsmethode, 95  
Zimmermann, Friedrich M., 89  
Zivilgesellschaft, 186